Leben mit Sport

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

01/2019

Verbandspolitik

Seite 9 **27. Winterspiele des BSSA – gelungene Premiere in Allrode**

Aus der Wissenschaft

Seite 16 **Mit Bewegung gegen Übergewicht und Adipositas**

Für den Übungsleiter

Seite 18 **Spielesammlung für Übungsleiter**

Bergmannstrost
BG Klinikum Halle

Offizieller Förderer des Behinderten- und Rehabiltations-sports in Sachsen-Anhalt

BSSA
www.bssa.de

Anzeige

Achtung!
Bitte ab sofort die neue Redaktionsadresse beachten:

kontakt@lektorat-missal.de

INHALT

4 VERBANDSPOLITIK
Jahresbericht BSSA 2018
Gelungene Premiere in Allrode
27. Landeswinterspiele des BSSA
am 6./7. Februar 2019 in Allrode (Harz)

12 SPORTPOLITIK
Neuer Fotowettbewerb 2019/2020

13 REHASPORT
Leistungsdefizite trotz
Krankenkassenüberschüsse
Messe ***therapie Leipzig*** erneut mit
Rekordergebnis
Übungsleiter gesucht!
Das Bergmannstrost wird 125 Jahre alt

16 AUS DER WISSENSCHAFT
Mit Bewegung gegen Übergewicht
und Adipositas

18 FÜR DEN ÜBUNGSLEITER
Kinder-Rehasport und Kids aktiv
Spielesammlung für Übungsleiter
Neue Rehasportübungsleiter

21 VORGESTELLT
Dieter Degen,
Mitorganisator der 30. Landessportspiele
für Behinderte und ihre Freunde
Mit dem Rolli im Peißnitzexpress
Inklusionscup 2019 – ein voller Erfolg

23 AUS DEN VEREINEN
RPG Halle e.V. eröffnet neue
Räumlichkeiten
BSSV Köthen beim Boccia Cup in
Rheinsberg erfolgreich

24 PROJEKTE
Cool, spannend und sinnvoll
Termine im Kopf, Stift in der Hand
Rollistammtisch für Menschen mit
und ohne Handicap

26 WETTKAMPFSPORT
WM-Generalprobe gelungen
Para Ski nordisch – eine bronzene WM
Couragierter Auftakt der Elbbumper
Ehrungen der erfolgreichsten
Sportler im Land
Wettkampfsportarten vorgestellt:
Para Kegeln
MSV 90 steigt in die 1. Bundesliga auf
Landesmeisterschaften im
Para Tischtennis

30 AUSSCHREIBUNGEN

34 TERMINE

Liebe Leserinnen und Leser von Leben mit Sport,

wie Sie sicherlich bereits bemerkt haben, halten Sie eine optisch rund-erneuerte Verbandszeitschrift *Leben mit Sport* in den Händen. Mit dem neuen Corporate Design wurde das Erscheinungsbild des BSSA bereits im vergangenen Jahr einer Verjüngungskur unterzogen. Nun folgt der nächste Schritt: Gemeinsam mit dem Medienpartner, der Agentur pandamedien aus Halle (Saale), soll *Leben mit Sport* optisch, aber auch inhaltlich noch ansprechender werden. In den nächsten Monaten wird sich die Redaktion austauschen und diskutieren, wie auch das Innenleben noch stärker auf die Wünsche und Bedürfnisse der Leserschaft hin abgestimmt werden kann. Auch Sie können gern Ihre Ideen einbringen und mich kontaktieren, falls Sie Vorschläge unterbreiten wollen.
In der letzten Ausgabe hatten wir es bereits angekündigt, dass mit Beginn des Jahres 2019 auch eine Veränderung auf der Position des verantwortlichen Redakteurs einhergeht. Ich möchte an dieser Stelle Günter Hartmann für die Arbeit in den vergangenen Jahren danken und meine Freude darüber äußern, in Zukunft am Entstehungsprozess von *Leben mit Sport* mitwirken und viele neue Kontakte knüpfen und redaktionell spannende Veranstaltungen begleiten zu dürfen.
Die Verbandszeitschrift *Leben mit Sport* ist nur ein Pfeiler der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BSSA. Auch die stete Aktualität der Website und die Pressearbeit im wörtlichen Sinn stehen im Zentrum. Die Aktivitäten erstrecken sich zudem auf die Vorbereitung und Begleitung wichtiger Veranstaltungen. Das Jahr 2020 wirft mit dem 30. Geburtstag des BSSA, dem Verbandstag und den Paralympics in Tokio bereits seine großen Schatten voraus.
Auch wenn 2019 ein nichtparalympisches Jahr ist, hält es einige Höhepunkte für den BSSA, seine Förderer und vor allem für seine Sportlerinnen und Sportler – vom Leistungs- bis zum Breitensport – bereit. Neben den bereits hinter uns liegenden Landeswinterspielen feiern die Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Dieses Jahr wird der SV Halle dafür Sorge tragen, dass auch die diesjährige Auflage der traditionsreichen Veranstaltung ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt wird.

Auf ein schönes und spannendes Jahr 2019.

Herzliche Grüße

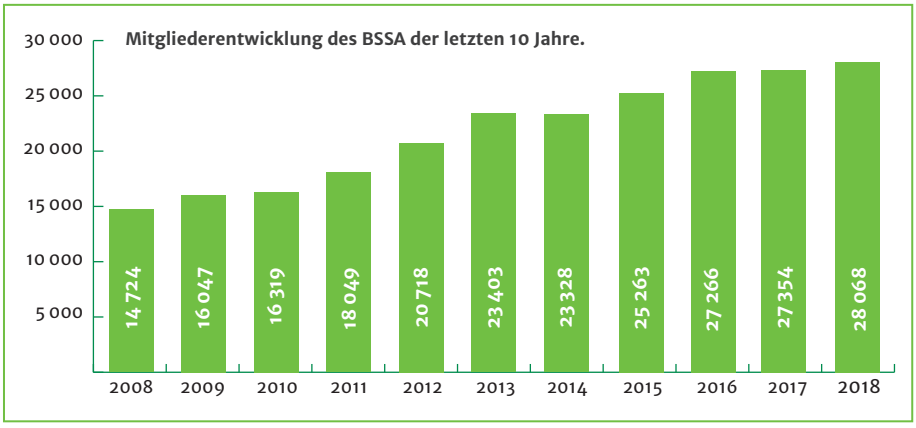
Helge Missal

Jahresbericht BSSA 2018

Zahlen und Fakten zum Sportjahr

Von Andrea Holz

Einer langjährigen Tradition in Sachsen-Anhalt folgend, stellten sich auch 2018 Sportler und Sportlerinnen mit und ohne Handicap gleichberechtigt der Wahl zur Sportlerin und zum Sportler des Jahres. Mit den hart erarbeiteten Erfolgen bei den Winterparalympics in Pyeongchang und den Weltmeisterschaften im Para Radsport erkämpfte Andrea Eskau den Titel *Sportlerin des Jahres* – eine verdiente Krönung des Sportjahres 2018!
Der BSSA beteiligte sich aktiv am 2. LSB-Sportkongress im September 2018 und konnte im Rahmen des LSB-Sporttages den LSB-Preis für hervorragende Sport- und Bildungsarbeit entgegennehmen.
Zum zweiten Mal startete eine mitteldeutsche Mannschaft beim Internationalen Rollstuhlbasketballturnier des BG-Klinikums Halle. Ebenfalls zum zweiten Mal fand das gemeinsame Finale *Jugend trainiert für Paralympics* im Fußball mit Sportlern mit und ohne Handicap statt. Eine große sportpolitische Errungenschaft, die es zu bewahren gilt.
Im Jahr 2018 wurden insgesamt vier Vereine neu in den BSSA aufgenommen. Sechs Vereine beendeten hingegen ihre Mitgliedschaft im BSSA.
In den Mitgliedsvereinen des BSSA waren zum Jahresende 28.068 Einzelmitglieder aktiv. (Von fünf Vereinen sind die Angaben des Vorjahres enthalten, da von diesen Sportfreunden noch kein aktueller Statistikbogen vorliegt.)
Im Jahr 2018 tagte das Präsidium insgesamt fünf Mal. Es wurden 38 Vorlagen erarbeitet und diskutiert sowie entsprechende Beschlüsse zur Verbandsarbeit gefasst. Die Hauptausschusstagung des BSSA im November fasste Beschlüsse zu sieben Vorlagen.



REHABILITATIONSSPORT

Zertifizierungen

Im Rahmen des bundeseinheitlichen Zertifizierungsverfahrens erhielten im Jahr 2018 insgesamt 433 Gruppen ihre Zulassung als Leistungserbringer von Rehabilitationssport.
Zum Jahresende waren insgesamt 3.237 Gruppen zertifiziert. Von 192 BSSA-Mitgliedsvereinen bieten insgesamt 154 Vereine Rehabilitationssport an (80 Prozent). Vor Ablauf des zweijährigen Zertifizierungszeitraumes erfolgten im Jahr 2018 für 1.013 Gruppen Rezertifizierungen. Zusätzlich wurden 920 Änderungsanträge bearbeitet.

Beratungsaudits

Ziel des BSSA ist es, seine Mitgliedsvereine bei Fragen und Problemen umfassend zu beraten und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Maßgeblich hierfür ist der regelmäßige Kontakt mit den Vereinen, um so eine langfristige Beziehung aufzubauen. Folglich hat das Präsidium des BSSA eine neue Ausrichtung bei der Durchführung von Audits beschlossen. Demnach standen im Jahr 2018 die Betreuung und Beratung der Vereine im Fokus der Arbeit des BSSA.
Es wurden insgesamt 20 Beratungsaudits – verbunden mit einer Vereinsberatung – durchgeführt. Laut der Auditoren kann ein positives Resümee gezogen werden. Es gab ein positives Feedback der Vereine, da die Beratung im Vordergrund stand und nicht die Kontrolle.

Regionalzentrum Nord in Magdeburg

Das Regionalzentrum Nord mit seinem Trägerverein VSB 1980 Magdeburg ist eine regionale Anlaufstelle für Mitgliedsvereine des Verbandes und solche, die es werden wollen.
Mit der Arbeit des Regionalzentrums Nord des BSSA unter Leitung von Jörg Möbius konnten den Mitgliedsvereinen des BSSA 2018 wieder zahlreiche Serviceleistungen angeboten werden. Im Mittelpunkt steht dabei der Service einer kostenfreien Beratung zu Organisationsabläufen, zur Durchführung und Abrechnung des Rehabilitationssports sowie zum Aufbau weiterer Rehabilitationssportgruppen. Die Durchführung von Beratungsaudits, die Unterstützung des BSSA bei der Öffentlichkeitsarbeit im Rehasport sowie die fachliche Unterstützung im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter waren weitere realisierte Maßnahmen.

Regionalzentrum Süd in Halle (Saale) – Projektphase

Der BSSA hat am 1. Juli 2017 dem Gesundheits- und Rehabilitationssportverein Elsteraue e.V. unter Leitung des Vereinsvorsitzenden Marco Christophori im Rahmen einer Projektphase die Aufgabe eines Regionalzentrums Süd in Halle (Saale) übertragen.
Ziel des BSSA war es, seinen Mitgliedsvereinen im Süden von Sachsen-Anhalt eine zusätzliche Serviceeinrichtung durch Beratungen, Hospitationen und Fortbildungen anzubieten.

In beiderseitigem Einvernehmen wurde die bestehende Kooperationsvereinbarung zum 01.01.2019 aufgelöst. Die Beteiligung von Marco Christophori als Referent bei Übungsleiterfortbildungsmaßnahmen des BSSA sowie bei der Durchführung von Beratungsaudits wird angestrebt.

Regionalkonferenzen, Netzwerktreffen und Seminare

Zu den Regionalkonferenzen am 14. April 2018 in Magdeburg und am 28. April 2018 in Landsberg (OT Peißen) kamen insgesamt 120 Teilnehmer aus 57 Vereinen. Die jährlichen Netzwerktreffen und Seminare richten sich an alle Vereinsvorstände, Vereinsmitarbeiter und Übungsleiter, die ihre Fähigkeiten erweitern möchten und Austauschmöglichkeiten mit anderen Vereinen zu fachlichen Themen des Rehasports suchen.

Folgende Netzwerktreffen und Seminare fanden im Jahr 2018 statt:

- 6. April 2018, Seminar *Rehasport – gut organisiert*
  (zehn Teilnehmer aus sieben Mitgliedsvereinen)
- 8. Juni 2018, Seminar *Vereinsrecht*
  (neun Teilnehmer aus acht Mitgliedsvereinen)
- 26. Oktober 2018, Seminar *Buchhaltung und Steuern*
  (13 Teilnehmer aus zehn Mitgliedsvereinen)
- 9. November 2018, Seminar *Rehasport – gut organisiert*
  (acht Teilnehmer aus vier Mitgliedsvereinen)
- 30. November 2018, Seminar *PR und Marketing*
  (drei Teilnehmer aus drei Mitgliedsvereinen)

Leitfaden *Rehabilitationssport*

Der Leitfaden *Rehabilitationssport* ist eine umfassende Sammlung von Informationen, Rechtsgrundlagen und Dokumenten, die einen Verein in die Lage versetzt, Rehabilitationssport zu konzipieren und qualitätsgerecht durchzuführen. Der Leitfaden besteht aus 250 Seiten und einer CD mit zahlreichen Anlagen, z. B. Formularen, Anträgen, Kopiervorlagen. Im Rahmen der Erstberatung erhält jeder neue Mitgliedsverein seit 2014 ein Exemplar. Darüber hinaus haben auch alle anderen Mitgliedsvereine die Möglichkeit, den Leitfaden *Rehabilitationssport* zu erwerben.

Reger Erfahrungsaustausch | Foto: pandamedien

Vereinsberatungen

Insgesamt wurden zehn Erstberatungen für neue Mitgliedsvereine sowie fünf Beratungen für bestehende Mitgliedsvereine durchgeführt. Darüber hinaus wurden 13 Beratungen zur Vereinsgründung bzw. zur Vermittlung an bestehende Vereine durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit im Rehabilitationssport

Infotafel Rehasport

Der BSSA übergab im Beisein der Presse eine Informationstafel an die Teufelsbad Fachklinik Blankenburg. Somit wirbt der BSSA in der Klinik zusätzlich zur ärztlichen Empfehlung im Anschluss an den Klinikaufenthalt für den Rehabilitationssport.

BG Klinikum Bergmannstrost Halle

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung fand monatlich eine Rehasportsprechstunde und zweimonatlich ein Infostand ***Rehasport*** für Patienten und Mitarbeiter im BG Klinikum Bergmannstrost Halle statt.

Teilnahme an Messen

Der BSSA beteiligte sich im Verlaufe des Jahres am Deutschen Rehatag in Halle (Saale) und an den Magdeburger Gesundheitstagen und informierte die Besucher über den Behinderten- und Rehabilitationssport in Sachsen-Anhalt.

Krebsaktionstage

Mit einem Infostand informierte der BSSA zum Krebsaktionstag der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. (SAKG), zum Familien-Infotag unter dem Motto Aktiv gegen Krebs – Sie fragen, Ärzte beraten des Tumorzentrums Magdeburg/Sachsen-Anhalt e. V. sowie zum Infotag im Tumorzentrum Dessau über die Angebote im Rehasport für Menschen mit Krebserkrankungen.

Projekt *Aktiv mit Krebs*

Nach zweijähriger Laufzeit endete das Projekt *Aktiv mit Krebs*. Es wurde in Kooperation mit der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. umgesetzt. 13 Vereine des BSSA beteiligten sich an diesem Projekt, dessen Ziel es war, Menschen mit Krebserkrankungen spezifische sportliche Angebote zu unterbreiten und spezielle Rehabilitationssportgruppen aufzubauen. Die Übungsleiter der Vereine bildeten sich zu Spezifika der entsprechenden Krankheitsbilder und darauf abgestimmten sportlichen Übungen weiter. Gemeinsam wurden Informationsmaterialien für Betroffene erarbeitet und Kontakte zu Fachärzten und Rehabilitationseinrichtungen aufgebaut. Im Ergebnis konnten in fünf Vereinen sieben Rehasportgruppen für Menschen mit Krebserkankungen aufgebaut werden. Darüber hinaus wurden ca. 100 Betroffene in orthopädische Rehasportgruppen integriert.

Projekt *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche gestartet*

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung, am 5. September 2018 in Halle (Saale), startete der BSSA sein neues Projekt *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche*. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Sozialpädiatrischen Zentren Halle (Saale) und Magdeburg umgesetzt und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Zehn Vereine beteiligen sich aktiv am Projekt. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, speziell für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen Rehabilitationssportgruppen aufzubauen. Im Fokus stehen orthopädische Erkrankungen, aber auch Diabetes mellitus, Lungenerkrankungen (z. B. Asthma Bronchiale) oder geistige Behinderungen.

Ausschuss *Rehabilitationssport*

Der Ausschuss *Rehabilitationssport* tagte zweimal. Vier Vorlagen zur Beschlussfassung wurden für das Präsidium bzw. den Hauptausschuss erarbeitet.

ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG UND -FORTBILDUNG

In der Übungsleiterausbildung wurden im Jahr 2018 folgende Lehrgänge und Fortbildungen durchgeführt:

- vier Grundlagenlehrgänge mit insgesamt 78 Teilnehmern,
- zehn Speziallehrgänge (drei Mal *Orthopädie*, zwei Mal *Innere Medizin*, zwei Mal *Neurologie* und drei Mal *Kompaktkurse* Block 10/30) mit insgesamt 149 Teilnehmern,
- 16 Fortbildungen mit insgesamt 233 Teilnehmern zur Verlängerung der ÜL-Lizenzen

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 102 Speziallizenzen ausgestellt.
Der BSSA verfügt über ein hochqualifiziertes Lehr-Team von ca. 60 Lehrkräften, welches je nach Bedarf ergänzt wird.
In der Zeitschrift des BSSA Leben mit Sport erschienen 2018 zwei wissenschaftliche Arbeiten. Aufgrund der starken Nachfrage nach Aus- und Fortbildungslehrgängen hat der BSSA zusätzlich einen Grundlagenlehrgang und zwei Fortbildungen angeboten.

WETTKAMPF- UND LEISTUNGSSPORT

Internationale Ergebnisse

Anknüpfend an das nicht-paralympische Jahr war auch 2018 geprägt von guten und sehr guten Ergebnissen der Athleten des BSSA auf internationaler Ebene.
Bei den Paralympics in Pyeongchang im Para Ski nordisch erkämpfte Andrea Eskau (USC Magdeburg) zweimal Gold, dreimal Silber, einmal Bronze sowie einen sechsten Platz und war damit erfolgreichste deutsche Sportlerin. Weiterhin konnte sie bei den Weltmeisterschaften im Para Radsport (Handbike) einmal Gold und einmal Silber erringen. Diese herausragenden Leistungen wurden nochmal besonders gewürdigt: Erstmalig wurde mit Andrea Eskau eine Sportlerin des BSSA als Para Sportlerin des Jahres im DBS geehrt.
Mit der Mixed-Staffel im Para Ski nordisch wurde sie als Mannschaft des Jahres ausgezeichnet. In Sachsen-Anhalt wurde sie bei der inklusiven Wahl auch noch Sportlerin des Jahres – ein Jahr der Superlative für Andrea.
Die Para Kanuten Anja Adler und Ivo Kilian (beide HKC 54) erreichten bei den Europameisterschaften Bronze und einen vierten Platz durch Anja sowie einen fünften und neunten Platz durch Ivo.
Bei den Weltmeisterschaften erreichten beiden in der paralympischen Disziplin KL 2 das A-Finale. Mit Edelmetall meldete sich international dieses Jahr Marie Brämer-Skowronek (SC Magdeburg) zurück. Bei der Heim-EM in Berlin errang sie Silber im Kugelstoßen sowie einem vierten Platz im Speerwerfen.
Die Mannschaftssportarten traten dieses Jahr international kaum in Erscheinung. So gelang es Steffen Wecke und Jens Sauerbier (beide SV Eiche 05 Biederitz) nicht, sich mit der Nationalmannschaft für die Rollstuhlrugby-WM zu qualifizieren. Die Nationalmannschaft der Sitzvolleyballerinnen mit Spielerinnen des HSV Medizin Magdeburg (Mandy Küsel, Daniela Cierpka und Anett Jelitte) konnte trotz erfolgreicher Qualifikation nicht an der WM teilnehmen.
In den nichtparalympischen Sportarten kehrten unsere Kegler vom MSV 90 erfolgreich von den Europameisterschaften im Para Kegeln (Classic) zurück. Tilo Behrendt wurde Europameister in der Kombi sowie Vierter in der Einzelwertung. Erstmalig gab es 2018 einen Europacup im Bosseln. Gold und Silber ging dabei an die Herren- bzw. Damenmannschaft des BSSV Köthen.

Nationale Ergebnisse

Bei den Deutschen Meisterschaften des DBS errangen vom BSSA 44 Sportler in zehn Sportarten 100 Medaillen (42 in Gold, 35 in Silber, 23 in Bronze).

Landesmeisterschaften im BSSA

2018 wurden Landesmeisterschaften der Erwachsenen in den Sportarten *Para Kegeln* (je zwei Vorrunden und eine Endrunde in den Disziplinen *Classic*,

Marie mit Fan-Club | Foto: Christian v. Steffelin

Erfolgreiche Bossel-Teams des BSSV Köthen | Foto: pandamedien

Schere und *Bohle*), *Para Tischtennis* (für Menschen mit einer körperlichen und geistigen Behinderung), *Fußball* (in der Halle und auf dem Rasen), *Bosseln* (eine Vor- und Endrunde), *Para Sportschießen* (Luftdruck, LG/LP Auflage, Kleinkaliber), *Torball* und *Sitzball* durchgeführt.

Ligensystem

In der Torball-Bundesliga (zwei Spieltage) stieg der PRSV Halle in der Saison 2017/2018 in die dritte Bundesliga ab und der Magdeburger SV 90 in die zweite Bundesliga auf. In der aktuellen Saison 2018/2019 gelang dem MSV 90 gar der Aufstieg ins Oberhaus. In der Rollstuhlbasketball Oberliga Ost beendete der RBC 96 Halle die Saison 2017/2018 auf dem fünften Tabellenplatz. In der aktuellen Saison 2018/2019 liegen sie auf dem dritten Platz. Der SV Eiche 05 Biederitz nimmt den Spielbetrieb in der 2. Rollstuhlrugby-Bundesliga in der Saison 2019 wieder auf.

Weitere positive Entwicklungen

Insgesamt acht Athleten des BSSA wurden 2018 aufgrund ihrer Ergebnisse und Leistungsentwicklung als Bundeskader berufen.
Die vier Landesleistungsstützpunkte (Para Schwimmen VSB 1980 Magdeburg, Para Schwimmen USV Halle, Para Kanu HKC 54 und Para Leichtathletik VfB Germania Halberstadt) konnten ihre Arbeit mit teilhauptamtlichen Trainern aus dem Trainerpool Sachsen-Anhalt fortsetzen. Alle vier Landesleistungsstützpunkte wurden für 2019/2020 durch den LSB bestätigt, mit dem PSV 90 Dessau (Para Schwimmen) kommt nun noch ein fünfter hinzu.
Das Leistungssportkonzept für 2017–2020 wurde inhaltlich angepasst, um den Antrag zum *leistungsorientierten Verein (LoV)* erweitert.

29. Landessportspiele | Foto: pandamedien

BREITENSPORT

Im Bereich des Breitensports wurden traditionell zwei hochrangige Veranstaltungen durchgeführt.
Die 26. Landeswinterspiele für Sportler mit geistiger Behinderung fanden am 31. Januar und 1. Februar 2018 in Friedrichsbrunn statt. An zwei Tagen waren insgesamt 487 Aktive aus 41 Schulen, Vereinen, Werkstätten und Betreuungseinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung aus Sachsen-Anhalt und Thüringen mit ihren insgesamt 146 Betreuern aktiv.
Die *29. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde* wurden am 25.08.2018 in Sangerhausen vom Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation (SVGR) Sangerhausen, Athletischer Sportverein (ASV) 1902 Sangerhausen und dem Kreissportbund (KSB) Mansfeld-Südharz sowie den Helfern aus vielen anderen Vereinen der Region für 1.100 aktive Teilnehmer mit großem Erfolg ausgerichtet.
In Tangerhütte fand vom 28. Juni bis 1. Juli 2018 das 27. Rollstuhlfahrersportfest statt.
Seit der Reform des Deutschen Sportabzeichens (DSA) im Jahr 2013 wurden am Leistungskatalog für Nichtbehinderte und am Handbuch für Menschen mit Handicap weitere Anpassungen vorgenommen.
Der DBS hat Informationsflyer zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung gedruckt, ebenso in leichter Sprache. Im Mai erlangten fünf Teilnehmer einer Ausbildung zum Sportabzeichenprüfer ihre Prüfberechtigung.

BEHINDERTENSPORTJUGEND

Die Behindertensportjugend mit insgesamt 889 Jugendlichen bis 21 Jahre, die in 62 Vereinen organisiert sind, ist eine eigenständige Jugendorganisation innerhalb des BSSA mit eigener Satzung.
Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) in den Sportarten *Para Leichtathletik*, und *Para Schwimmen* starteten vier Nachwuchssportler und gewannen 26 Medaillen (14 in Gold, 13 in Silber, fünf in Bronze).
In den Sportarten *Para Tischtennis* und *Para Schwimmen* gab es Landesmeisterschaften (LMKJ) oder landesoffene Turniere für Kinder und Jugendliche.
In diese wurden die Schulwettbewerbe *Jugend trainiert für Paralympics* integriert.
Ein landesoffenes Turnier im Floorball fand im März in Halle (Saale) für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung statt, dieses wurde erstmals als Schulwettbewerb *Jugend trainiert für Paralympics* angeboten.
Am 13. November veranstalteten wir in Gernrode das 5. Integrative Floorballturnier, bei dem Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap in einer Mannschaft spielten. Am 26. Mai 2018 wurde in Weißenfels das Mitteldeutsche Basketballturnier mit insgesamt sechs

Mannschaften durchgeführt.
Eine Auswahl des BSSA mit zehn Sportlern und sechs Betreuern nahmen in den Sportarten *Para Schwimmen* und *Para Leichtathletik* am Jugend-Länder-Cup 2018 in Rostock teil und erkämpfte dreimal Gold und einmal Bronze.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit des BSSA bildete die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der pandamedien GmbH & Co. KG.
Der im Präsidium beschlossene Jahresplan beinhaltete alle Maßnahmen für das Jahr 2018. Im Pressespiegel des BSSA wurden 785 Veröffentlichungen zur Arbeit des Verbandes in externen Medien dokumentiert.
Das Internetportal des LSB und OSP wurde mit 58 Meldungen und Terminen des BSSA bereichert.
Die unter www.bssa.de erreichbare Homepage des BSSA startete im Mai mit einem neuen Layout. Der neue Imagefilm des BSSA, der u. a. im Rahmen der ÜL-Ausbildung allen angehenden Übungsleitern gezeigt wird, wurde Ende 2018 fertiggestellt.
Im Jahr 2018 erschienen wieder vier Ausgaben der Zeitschrift *Leben mit Sport* des BSSA.

POLITISCHE LOBBYARBEIT

Traditionell zeichnete die Präsidentin des Landtages von Sachsen-Anhalt Gabriele Brakebusch am 2. November 2018 drei engagierte Mitgliedsvereine des BSSA mit einer Geldprämie aus: den Gesundheits- und Rehabilitationssportverein Halle e. V., den Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation Sangerhausen e. V. sowie den Verein Rad-Team Dübener Heide e. V.
Mitglieder der Landesregierung, zahlreiche Abgeordnete des Landtages sowie sportpolitische Sprecher der Landtagsfraktionen folgten 2018 den Einladungen zu hochrangigen Veranstaltungen des BSSA wie den Landessportspielen, den Landeswinterspielen sowie der Sportlerehrung des BSSA.

KOOPERATIONEN/PROJEKTE

Die bestehenden Kooperationen mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle, dem Landesapothekerverband (LAV), sowie dem Schützen- und dem Kanuverband Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2018 fortgeführt.
Die Vereinbarung mit der Berufsbildenden Schule V in Halle (Saale) wurde mit dem Ziel der Werbung neuer Übungsleiter unter den auszubildenden Physiotherapeuten mit Leben erfüllt.
Das Projekt *Schülerzeitung* erfuhr im Jahr 2018 seine zehnte Auflage. Durch die Förderung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Sangerhausen und der pandamedien GmbH & Co. KG konnten zwei Ausgaben der Schülerzeitung erarbeitet, der Öffentlichkeit präsentiert und den Sangerhäuser Schülern zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Projektes *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule* in Kooperation mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle fanden im Jahr 2018 insgesamt 30 Veranstaltungen an Schulen und Bildungseinrichtungen statt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten die Möglichkeit, sich im Rollstuhl in die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung hineinzuversetzen. Insgesamt nutzten 1.184 Schülerinnen und Schüler die Projekttage und werteten sie als wertvolle persönliche Bereicherung.

GESCHÄFTSSTELLE ALS SERVICEEINRICHTUNG

Die Geschäftsstelle des BSSA mit den hauptamtlichen Mitarbeitern verstand sich auch im Jahr 2018 als Serviceeinrichtung des Verbandes und hat eine umfangreiche tägliche Beratungstätigkeit realisiert, mitunter über die offiziellen Geschäftszeiten hinaus.
Im Oktober 2018 begann Tobias Thiele seine Tätigkeit als Sachbearbeiter für Rehabilitationssport im BSSA, da sich Matthias Frenzel im längerfristigen Krankenstand befindet.
Im Bereich *Leistungssport* konnte mit der bulgarischen Trainerin im Para Kanu Ognyana Dusheva eine ehemals selbst erfolgreiche Sportlerin für den Bereich Para Kanu verpflichtet werden.
Vom 19. Februar bis 25. März 2018 absolvierte die Sportstudentin Judith Hallensleben im Rahmen ihres Masterstudiums ein zweites Berufspraktikum im BSSA. In ihrer Bachelorarbeit widmete sie sich aus einer inklusiven Perspektive dem Thema *Rollstuhlsport in der Schule.*
Richard Reichenbach setzte seine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann ab 1. September 2018 im dritten Lehrjahr fort.

FINANZEN

Dem BSSA standen für die Arbeit in allen Fachbereichen im Jahr 2018 insgesamt 742.361,58 € zur Verfügung, davon 145.429,80 € aus Mitteln der Landesförderung. Die Verteilung der Mittel erfolgte auf der Grundlage der Finanzordnung des BSSA durch Beschlussfassung im Hauptausschuss sowie des Präsidiums des BSSA.

FÖRDERVEREIN/STIFTUNG

Der Verein zur Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt e. V. führte 2018 eine Mitgliederversammlung und eine Vorstandstagung durch.
Der Förderverein unterstützte im Jahr 2018 die Arbeit der Mitgliedsvereine mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 20.009,41 €.
Die Arbeit der Gremien der Stiftung Behindertensport in Sachsen-Anhalt wurde im Jahr 2018 erfolgreich fortgesetzt und sich mit ihrem Vermögensverwalter, der Credo-Vermögensmanagement GmbH, bei den diesjährigen *Portfolio Institutionell Awards* beworben. In der Kategorie *Beste Stiftung* konnte sie einen hervorragenden dritten Platz belegen.
Insgesamt vergab die Stiftung 2018 29.910 € Fördermittel für den Behinderten- und Rehabilitationssport in Sachsen-Anhalt.

Gelungene Premiere in Allrode

27. Landeswinterspiele des BSSA am 6. und 7. Februar 2019 in Allrode (Harz)

Von Annette Lippstreu

Wochen, ja Monate vor den Landeswinterspielen herrscht jedes Jahr Betriebsamkeit bei den Ausrichtern BRSV *SINE-CURA* Quedlinburg und Kreissportbund Harz/SportService-Agentur, um den rund 500 Aktiven und 150 Betreuern eine tolle Veranstaltung zu bieten. In Vorbereitung der diesjährigen Spiele waren Anspannung und Aufregung jedoch besonders groß. Eine Premiere stand an. Nach all den Jahren in Friedrichsbrunn sind die Landeswinterspiele des BSSA umgezogen. Das Gemeinschaftshaus am alten Standort steht nicht mehr zur Verfügung. Ihr neues Domizil hat die Traditionsveranstaltung des Verbandes nun im Hotel *Harzer Land* in Allrode gefunden.

Es war schon eine Herausforderung, für die Organisatoren ebenso wie für die Teilnehmer, sich am neuen Standort zurecht zu finden. Doch viele fleißige Hände hatten dafür gesorgt, dass dies zügig gelang. Pünktlich konnte der Schirmherr Landrat Martin Skiebe die 27. Landeswinterspiele in der ausgeschmückten Sporthalle des Hotels eröffnen. Die Schneeflöckchen des BRSV *SINE-CURA* tanzten auf der Bühne und wurden mit reichlich Applaus bedacht. Die sportliche Erwärmung, unter anderem mit dem Robbentanz, machte viel Spaß und dann zerstreuten sich die Teilnehmergruppen an die Sportstationen entsprechend des wohl durchdachten Ablaufplanes pro Gruppe. Kurze Wartezeiten gab es zwar ab und zu, doch der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch. Neben den traditionellen Wertungsdisziplinen Rodeln, Schneeballzielwurf und Eisstockschießen bereicherten die beliebte Winter-Spaß-olympiade des VHS-Bildungswerkes Quedlinburg und die Anschubstrecke des Rodelclubs Blankenburg die sportlichen Angebote. Erstmalig konnten sich die Aktiven unter Anleitung des Schützenvereins Allrode im Laser-Zielschießen ausprobieren.

Eisstockschießen mit Orangenduft

Manch einer der Aktiven und Gäste schnupperte, um herauszufinden, was da beim Eisstockschießen so riecht. Die Organisatoren hatten Fußbodenbelag auf dem Kunstrasen der Sporthalle ausgebreitet und mit Pflege-Öl eingerieben, damit die Bosseln richtig gut und weit gleiten konnten. Die fleißigen Helfer von den Berufsbildenden Schulen Heinrich Mette Quedlinburg betreuten nicht nur Teilnehmer hervorragend, sondern ölten auch regelmäßig nach. So fanden recht viele der Bossel den Weg in die Ziel-Iglus.

Schneeballzielwurf und Spaßolympiade im Sonnenschein

Nur Schneereste im Park von Allrode erinnerten an die winterliche Jahreszeit. Die Sonne strahlte mit den Teilnehmern um die Wette. Die drei wohlbekannten Schneemänner als Trefferfläche beim Schneeballzielwurf hatten den Umzug gut überstanden. Die Biathlonstrecke und das Zielwerfen der Winter-Spaßolympiade hatten ihren Platz gefunden. Heißer Tee stand zur Versorgung der Aktiven und ihrer Betreuer bereit.

Rodeln im Gymnastikraum

Zu wenig Schnee auf der Rodelstrecke verbannte diesen Wettbewerb in den Gymnastikraum. Es war etwas anstrengender, auf dem Teppichboden zu fahren, doch die Teilnehmer gaben auch hier ihr Bestes.
Zur Stärkung gab es dann in den Räumlichkeiten des Hotels Nudeln mit Tomatensoße. Nach Aussagen der befragten Sportlerinnen und Sportler schmeckte es sehr lecker.

Siegerehrung als Höhepunkt

Vor der von allen mit Spannung erwarteten Siegerehrung legten Peter Winter und Kevin Steiner von der Sportjugend des KSB Harz zur beliebten Disco auf. Mit Polonäse ging es quer durch die Sporthalle. Dann wurde es ernst. Die Gewinner der von MITGAS bereit gestellten Fair-Play-Preise und die Sieger der Spaß-Olympiade wurden ausgelost und danach endlich die Medaillengewinner der Wettkampfdisziplinen aufs Treppchen gerufen.
Erfolgreichste Mannschaft der Kinder und Jugendlichen am ersten Wettkampftag war das Team der SINE-CURA-Schule Quedlinburg. Der Pokal für die Erwachsenen am Folgetag ging an den GRB Staßfurt. „Für die gelungene Premiere in Allrode danken wir als Veranstalter den Ausrichtern vor Ort, allen Helfern, angefangen vom Hotel Harzer Land bis hin zu den Berufsbildenden Schulen J.P.C. Heinrich Mette Quedlinburg und den Förderern MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH und Stiftung der Kreissparkasse Quedlinburg. Wir freuen uns schon jetzt sehr auf das kommende Jahr“, resümierte BSSA-Geschäftsführerin Andrea Holz.

Fotos (8): pandamedien

Die Landeswinterspiele sind eine wunderbare, super organisierte Veranstaltung und vermutlich einzigartig in Deutschland. Es geht einem das Herz auf zu sehen, welch eine Freude alle Altersklassen bei den Wettkämpfen und der Winter-Spaßolympiade haben. ***Anja Pöppich, Landestrainerin***

Es war wie immer eine gelungene Veranstaltung! Herzlichen Dank auch nochmals von unserem Kommunalbetreuer Michael Scheffler. ***Viele Grüße von MITGAS***

Die Lebenshilfe Roßlau e. V. nimmt seit Jahren an den Landeswinterspielen teil und ist immer wieder sehr begeistert. Wir möchten deshalb ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen, aussprechen. Unsere zu betreuenden Mitarbeiter und auch Betreuer hatten sehr viel Spaß. Die gesamte Organisation, die Umsetzung und auch das Essen wurden von allen sehr gelobt. Danke für diese tolle Veranstaltung!
Kathrin Franke – Begleitender Dienst

Ergebnisse 1. Tag, 6. Februar 2019: 21 Schulen und Behinderten-Sportvereine/242 Teilnehmer/89 Betreuer; Wanderpokal: SINE-CURA-Schule, Quedlinburg

	Alterskl.	1. Platz/männlich	1. Platz/weiblich	2. Platz/männlich	2. Platz/weiblich	3. Platz/männlich	3. Platz/weiblich
Rodeln	7 bis 10	**Lukas Görke** Caritas Wohnheim Letzlingen Altmarkkr. Salzwedel	**Shelly Hoffmann** Angelika-Hartmann-Schule Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Jason Räth** Reinhard-Lakomy-Schule, Halberstadt Landkreis Harz	**Sophie Lahne** Reinhard-Lakomy-Schule, Halberstadt Landkreis Harz	**Sakkai Mangold** Stiftung Finneck Rastenberg Thüringen	**Lisa Glaß** Stiftung Finneck Rastenberg Thüringen
	11 bis 14	**Lucas Mosebach** Hugo-Kükelhaus-Schule, Magdeburg Magdeburg	**Anastasia Kotljarowa** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Lucas Müller** Reinhard-Lakomy-Schule, Halberstadt Landkreis Harz	**Marie Mumm** Caritas Wohnheim Letzlingen Altmarkkr. Salzwedel	**Pascal Schneider** Levana-Schule Eisleben Mansfeld-Südharz	**Anika Sell** Hugo-Kükelhaus-Schule, Magdeburg Magdeburg
	15 bis 18	**Leon Keil** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Janin Sechting** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Pascal Riedel** Reinhard-Lakomy-Schule, Halberstadt Landkreis Harz	**Ann-Kathrin Beckroth** BRSV SINE CURA e.V. Quedlinburg Landkreis Harz	**Robin Vollmer** BRSV SINE CURA e.V. Quedlinburg Landkreis Harz	**Michelle Hensel** Stiftung Finneck Rastenberg Thüringen
Schneeballzielwurf	7 bis 10	**Philip Böttger** Waldschule Hettstedt Mansfeld-Südharz	**Lisa Glaß** Stiftung Finneck Rastenberg	**Jaysen Wieland** Carl-Kehr-Schule Halberstadt Landkreis Harz	**Shelly Hoffmann** Angelika-Hertmann-Schule, Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Marcellino Koss** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Maya Matthias** Johanne-Nathusius-Schule, Haldensleben Landkreis Börde
	11 bis 14	**Raffael Schellert** Hugo-Kükelhaus-Schule, Magdeburg Magdeburg	**Clara Stadler** BRSV SINE CURA e.V. Quedlinburg Landkreis Harz	**Paul Lammers** Reinhard-Lakomy-Schule, Halberstadt Landkreis Harz	**Laura Pitz** Liv-Ullmann-Schule Wernigerode Landkreis harz	**Julian Weiß** Hugo-Kükelhaus-Schule, Magdeburg Magdeburg	**Jennifer Jacoby** Johannenschule Neinstedt Landkreis Harz
	15 bis 18	**Lucas Rombusch** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Pia Triebel** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Gustav Buchmeyer** Hugo-Kükelhaus-Schule, Magdeburg Magdeburg	**Marie-Luise Wilke** Hugo-Kükelhaus-Schule, Magdeburg Magdeburg	**Leon Keil** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Franziska Rothe** Angelika-Hartmann-Schule, Köthen Anhalt-Bitterfeld
Eisstockschießen	7 bis 10	**Leon Benz** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Viktoria Rump** Waldschule Hettstedt Mansfeld-Südharz	**Nicklas Grosch** Hugo-Kükelhaus-Schule, Magdeburg Magdeburg	**Leonie Pullem** Hugo-Kükelhaus-Schule, Magdeburg Magdeburg	**Felix Resch** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Celina Hesse** BRSV SINE CURA e.V. Quedlinburg Landkreis Harz
	11 bis 14	**Jeremy Mertens** BRSV SINE CURA e.V. Quedlinburg Landkreis Harz	**Pia Wörpel** Reinhard-Lakomy-Schule, Halberstadt Landkreis Harz	**Sven Hyduck** Hugo-Kükelhaus-Schule, Magdeburg Magdeburg	**Vivien Bader** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Kenny Barz** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Vanessa Reuter** BRSV SINE CURA e.V. Quedlinburg Landkreis Harz
	15 bis 18	**Justin Schulz** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Michelle Degen** Johannenschule Neinstedt Landkreis Harz	**Christopher Reuter** Johannenschule Neinstedt Landkreis Harz	**Lena Fischer** Johannenschule Neinstedt Landkreis Harz	**Maiki Sinzel** SINE-CURA-Schule Quedlinburg Landkreis Harz	**Marie-Luise Wilke** Hugo-Kükelhaus-Schule, Madeburg Magdeburg

Ergebnisse 2. Tag, 7. Februar 2019:

3 Einrichtungen und Behinderten-Sportvereine/ 236 Teilnehmer/62 Betreuer/GRB Staßfurt

	Alterskl.	1. Platz/männlich	1. Platz/weiblich	2. Platz/männlich	2. Platz/weiblich	3. Platz/männlich	3. Platz/weiblich
Rodeln	19 bis 30	**Kevin Härttrich** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Peggy Espe** St. Josef Haus Halberstadt Harzkreis	**Patrick Körner** St. Josef Haus Halberstadt Harzkreis	**Isabell John** Villa Kunterbunt Sangerhausen Mansfeld-Südharz	**Patrick Meißner** WfbM Integra Weißenfels Burgenlandkreis	**Franziska Richter** Evangelische Stadtmission (WfBM Saalekreis), Halle (Saale)
	31 bis 40	**Andre Günther** GBK-Verein Wolmirstedt-Zielitz Bördekreis	**Jana Klimpel** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Daniel Sänger** Stiftung Finneck Rastenberg/Sömmerda, Thüringen	**Susann Busch** WfbM Integra Weißenfels Burgenlandkreis	**Norman Arnold** Evangelische Stadtmission (WfBM Saalekreis), Halle (Saale)	**Tina Banisch** Int. BSW Langenstein Langenstein Harzkreis
	ab 41	**Yves Pachael** CJD Südharz-Werkstätten, Sangerhausen Mansfeld-Südharz	**Sonja Thiele** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Richard Himpenmacher** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Simone Ehrecke** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Uwe Kröhnert** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Beate Kurzynski** GBK-Verein Wolmirstedt-Zielitz Bördekreis
Schneeballzielwurf	19 bis 30	**Florian Stertz** Lebenshilfe Harz Wedderselben/Qlb. Harzkreis	**Anne Gensel** Evangelische Stiftung Neinstedt Harzkreis	**Matthias Kampe** GBK-Verein Wolmirstedt-Zielitz Bördekreis	**Hanna John** Lebenshilfe Roßlau Roßlau Dessau-Roßlau	**Patrick Klose** Stiftung Finneck Rastenberg/Sömmerda Thüringen	**Peggy Espe** St. Josef Haus Halberstadt Harzkreis
	31 bis 40	**Markus Haase** Evangelische Stiftung Neinstedt Harzkreis	**Maria Knappe** WfbM Integra Weißenfels Burgenlandkreis	**René Diessner** WfbM Integra Weißenfels Burgenlandkreis	**Nadine Gießmann** Int. BSW Langenstein Langenstein Harzkreis	**Tino Albrecht** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Laura Engelmann** Int. BSW Langenstein Langenstein Harzkreis
	ab 41	**Hardy Hinkelmann** Caritas Wohnheim St. Pia, Dingelstedt Harzkreis	**Gesine Müller** Diakonie Werkstätten Halberstadt Harzkreis	**Oliver Seyfarth** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg	**Heike Körber** Diakonie Werkstätten, Halberstadt Harzkreis	**Yves Pachael** CJD Südharz-Werkstätten, Sangerhausen Mansfeld-Südharz	**Elke Czubkowski** Caritas Wohnheim Beetzendorf Altmarkkr., Salzwedel
Eisstockschießen	19 bis 30	**Patrick Körner** St. Josef Haus Halberstadt Harzkreis	**Peggy Espe** St. Josef Haus Halberstadt Harzkreis	**Christian Christian** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Hanna John** Lebenshilfe Roßlau Roßlau Dessau-Roßlau	**Sören Hinze** GBK-Verein Wolmirstedt-Zielitz Bördekreis	**Christina Brösch** Diakonie Werkstätten Halberstadt Harzkreis
	31 bis 40	**Mathias Szydlik** Lebenshilfe Köthen Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Maria Knappe** WfbM Integra Weißenfels Burgenlandkreis	**Dimitri Klein** Lebenshilfe Harz Wedderselben/Qlb. Harzkreis	**Susann Busch** WfbM Integra Weißenfels Burgenlandkreis	**Marcel Alsleben** Lebenshilfe Köthen Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Melanie Wald** Lebenshilfe-Werk Magdeburg Magdeburg
	ab 41	**Yves Pachael** CJD Südharz-Werkstätten, Sangerhausen Mansfeld-Südharz	**Tatjana Nordmann** Lebenshilfe Mansfelder Land (WH Helfta) Eisleben, MSH	**Andreas Rust** Caritas Wohnheim Beetzendorf Altmarkkr., Salzwedel	**Sonja Thiele** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Dirk Hilpert** GRB Staßfurt Staßfurt Salzlandkreis	**Swetlana Siegel** Lebenshilfe Mansfelder Land (WH Helfta) Eisleben, MSH

Neuer Fotowettbewerb 2019/2020

Thema: Lebensfreude mit Sport - 30 Jahre BSSA

Anforderungen an die Fotos:

- Digitalfoto, Mindestauflösung: 1920 x 1200 Pixel, maximale Bildgröße: 6 MB
- Bitte nur scharfe Bilder einsenden (Ausnahme: künstlerische Unschärfe)!
- pro Fotoautor können maximal drei Bilder eingesendet werden

FOTOWETTBEWERB SPORTFREU(N)DE

Bewertungskriterien der Jury

- eindeutig erkennbarer Bezug zum BSSA/Behindertensport
- Handwerkliches des Fotos (Störelemente?, gute Bildausleuchtung? u. ä.)
- emotionale Ausstrahlung
- Wecken von Aufmerksamkeit/PR-Tauglichkeit
- Wird die beabsichtigte Botschaft (Bildunterschrift) inhaltlich abgebildet?
- Persönliche Bewertung

Einsendeschluss: 28. Februar 2020
Einsendeadresse:
Mail: anne@pandamedien.de
CD per Post: pandamedien gmbh&co. kg
Annette Lippstreu, Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale)

Teilnahmebogen
Der Teilnahmebogen steht ab April unter **http://www.bssa.de** zur Verfügung.

Eingereichte Bilder werden nur mit vollständig ausgefülltem Teilnahmebogen gewertet.

Die besten Fotos und ihre Fotografen werden zum Verbandstag des BSSA 2020 präsentiert. Die Bilder werden außerdem in *Leben mit Sport*, auf der Website des BSSA und einer Ausstellungstafel veröffentlicht.

Rückblick auf den Fotowettbewerb 2016-2018

Das Präsidium des BSSA dankt allen Einsendern des Wettbewerbs 2016/17 für Ihr fotografisches Engagement! Die Redaktion wünscht allen Lesern viel Freude beim Betrachten der sportlichen Impressionen weiterer Foto-Autoren, die sich am Wettbewerb beteiligten.

links: **Jessica Baumann**
(HKC 54)
Ivo wartet auf das nächste Rennen

oben: **Ralph Weiser**
(Förderschule „Sonnenschein“ Lutherstadt Wittenberg)
Konzentrierte Zielankunft

unten: **Peter Frauendienst**
(BRS SV Stendal)
Spielszene beim NOL Cup

Leistungsdefizite trotz Krankenkassenüberschüsse

DBS fordert eine bundesweite Kostendeckung für Rehasport Maßnahmen im Wasser

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Rehasport im Wasser – Ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Lebensqaulität
Foto: Dirk Harnisch

Frechen, 12. Dezember 2018. Laut Bundesministerium für Gesundheit haben sich die Betriebsmittel und Rücklagen der Krankenversicherungen bis Ende September auf einen Wert von rund 21 Milliarden Euro und damit auf mehr als das Vierfache der gesetzlich vorgesehenen Mindestreserve erhöht. Der DBS fordert nun, dass diese Mittel unter anderem zur Sicherstellung von Rehabilitationsmaßnahmen genutzt werden. Die Rehabilitationsträger und damit auch die gesetzlichen Krankenversicherungen als größter Leistungsträger beim ärztlich verordneten Rehabilitationssport haben einen gesetzlichen Versorgungsauftrag. Für viele Vereine als Anbieter im Rehabilitationssport wird es jedoch zunehmend schwierig, ein indikationsgerechtes, flächendeckendes und wohnortnahes Angebot aufrechtzuerhalten. Besonders betroffen sind dabei Rehasportangebote im Wasser. Diese Maßnahmen sind für Menschen mit oder mit drohenden Behinderungen sowie chronischen Erkrankungen eine wichtige Möglichkeit, sich gezielt zu bewegen und damit Ausdauer, Kraft und Flexibilität zu stärken, um Lebensqualität aufrechtzuerhalten, zu erlangen oder zu steigern. Aufgrund des Auftriebs im Wasser sind ganz andere Bewegungs-, Spiel- und Sportformen möglich, die für viele Menschen an Land auf Grund ihrer Behinderung oder chronischen Erkrankung gar nicht denkbar wären. Insbesondere für Menschen mit (Teil-) Lähmungen, Muskeldystrophie oder Gelenkerkrankungen. Rehasport Angebote im Wasser sind somit ein wichtiges Instrument zur Rehabilitation. „Der DBS hat im Rahmen der zurückliegenden bzw. laufenden Verhandlungen mit den Rehabilitationsträgern ein besonderes Gewicht auf die Angebote im Wasser gelegt. Doch trotz hartnäckiger Verhandlungen ist bei vielen Krankenversicherungen der Widerstand nach wie vor groß, sodass die erforderliche Anpassung des Kostensatzes an den veränderten Bedarf ausbleibt," erklärt Katrin Kunert, Vizepräsidentin für Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssport des DBS.

REHASPORTGRUPPE anerkannt+zertifiziert

„Dass Vereine ihre Wasserangebote wegen der fehlenden Kostendeckung einstellen mussten, ist kein Schreckgespenst, sondern Realität", so Kunert weiter und fordert daher: „Die Leistungen der Rehabilitationsträger für Rehabilitationssportangebote im Wasser müssen bundesweit kostendeckend sein." Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherungen für den Rehabilitationssport und das Funktionstraining bewegen sich, trotz des steigenden Bedarfs dieser Leistungen, im Promillebereich. Im Jahr 2017 z. B. betrugen die Ausgaben für beide Leistungen zusammen 0,12 Prozent der Gesamtausgaben der gesetzlichen Krankenversicherungen.
„In den Verhandlungen zur kostendeckenden Vergütung im Rehabilitationssport wird seitens der Krankenversicherungen immer wieder argumentiert, dass eine weitere Steigerung wirtschaftlich nicht darstellbar sei. Wenn man die Ausgaben für Rehabilitationssport in Relation zu den Überschüssen sieht, ist es jedoch schwer nachzuvollziehen, weshalb der Widerstand so groß ist, eine Anpassung für eine so wichtige Maßnahme wie Rehasport Angebote im Wasser, auf das notwendige Maß zu setzen", ergänzt Kunert.

Katrin Kunert | Foto: Sebastian Willnow

Messe *therapie Leipzig* erneut mit Rekordergebnis

BSSA ist mit Infostand vertreten

Von Doreen Seiffert

Die *therapie Leipzig* hat mit der zehnten Auflage ihre Erfolgsgeschichte fortgeführt. Vom 7. bis 9. März 2019 trafen sich 16.800 Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Sporttherapeuten und Ärzte auf dem Leipziger Messegelände. Die Jubiläumsausgabe der Fachmesse mit Kongress für Therapie, Medizinische Rehabilitation und Prävention setzte erneut wichtige Impulse für die Entwicklung der Heilmittelbranche – sowohl auf fachlicher als auch politischer Ebene. Darüber hinaus unterstrich sie ihre Stellung als führende Produktschau der Branche: Vom Marktführer bis zum Start-up waren 371 Aussteller vertreten, die ihre Neuheiten dem Fachpublikum präsentierten.

Im Rahmen der Messe informierte der BSSA zum vierten Mal über die Möglichkeiten des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt. Die Geschäftsführerin des Verbandes, Andrea Holz, und das Rehasportteam des BSSA, Doreen Seiffert, Birgit Strackeljan sowie Tobias Thiele, führten Gespräche mit Interessierten und Betroffenen. Silke Gebhardt, Referentin für Bildung und Lehre, knüpfte neue Kontakte zu potentiellen Referenten für zukünftige Fortbildungen für Übungsleiter im BSSA. Matthias Sinang, Sportwart für Rollstuhlsport, motivierte mit seiner Trainingsrolle die Besucher zum Mitmachen und informierte über den Rollstuhlsport in Sachsen-Anhalt. Weiterhin unterstützten Anja Pöppich (Landestrainerin des BSSA), Jörg Möbius (Leiter des Regionalzentrums Nord) und André Napiontek (Geschäftsführer des VGBS Magdeburg e. V.) die Betreuung des Messestandes.

Matthias Sinang im Austausch mit Christa Dieckmann (Ministerium für Inneres und Sport Sachsen-Anhalt) | Foto: Doreen Seiffert

Beratungsgespräche am BSSA-Stand | Foto Andrea Holz

Mehr als 70 Beratungen pro Tag zum Behinderten- und Rehabilitationssport stellen eine positive Bilanz der Messe dar. Neben den Gesprächen erhielten die Interessenten Informationsmaterial zum Aufbau von Rehabilitationssport, zu den Angeboten der Übungsleiterausbildung sowie zu den aktuellen Sportangeboten in unseren Vereinen. Der BSSA beteiligte sich am Kongressprogramm der Messe mit drei Vorträgen. Christine Lohfink referierte zum Thema *Rehasport für Kinder mit Adipositas*. Die Möglichkeit *Pilates im Rahmen des Rehasports* zu integrieren, stellte Christiane Peucker vor. Dr. Henner Montanus und Ines Kauer gaben einen Einblick in das Thema *Belastungen und Belastbarkeit in der Herzsportstunde*. Dem Komplex *Rehasport – ein Erfolgsmodell im Sportverein* widmete sich Doreen Seiffert. Insgesamt zeigte sich der BSSA mit dem Interesse und dem Zuspruch der Messebesucher sehr zufrieden.

Die nächste *therapie Leipzig* findet vom 25. bis 27. März 2021 statt.

Übungsleiter gesucht!

BSSA wirbt in berufsbildender Schule für die Übungsleitertätigkeit im Sportverein

Von Doreen Seiffert

Seit 2015 kooperiert der BSSA mit der Berufsbildenden Schule V (BBS V) für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik in Halle (Saale). Ziel der Zusammenarbeit ist es, die angehenden Physiotherapeuten und Masseure des zweiten Ausbildungsjahres über die Übungsleitertätigkeit für Rehabilitationssport im Sportverein zu informieren. Am 8. Februar 2019 vermittelten die Bildungsreferentin Silke Gebhardt und die Referentin für Rehabilitationssport Doreen Seiffert den Schülerinnen und Schülern der BBS V in einem Vortrag einen ersten Einblick in diesen Tätigkeitsbereich. Insbesondere die Vermittlung der Chancen und Möglichkeiten, welche mit der Ausbildung zum Übungsleiter B Sport in der Rehabilitation verbunden sind, standen im Mittelpunkt des Vortrags. Physiotherapeuten haben mit dieser Lizenz sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, da bereits eine Vielzahl von Physiotherapiepraxen gemeinsam mit Sportvereinen Rehabilitationssportgruppen anbieten. Im weiteren Verlauf des Vortrags wurden den Auszubildenden die rechtlichen Grundlagen des Rehabilitationssports sowie die Möglichkeiten einer Physiotherapiepraxis, mit Sportvereinen zu kooperieren, nähergebracht. Nachdem die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit hatten, Fragen zu stellen, erhielten sie Infomaterialien des BSSA und eine Übersicht hallescher Vereine, die für Hospitationen zur Verfügung stehen.
Für 2019 plant der BSSA, eine Kooperation mit den berufsbildenden Schulen in Magdeburg sowie Dessau zu schließen.

Das Bergmannstrost wird 125 Jahre alt

Vortragsreihe zum Festjahr

**Im Rahmen des Festjahres 125 Jahre Bergmanntrost startete im Januar eine zehnteilige Vortragsreihe für Patienten, Angehörige und Interessierte.
Jede Klinik des BG Klinikums Bergmannstrost Halle stellt im Laufe des Jahres ein aktuelles Patiententhema vor und den Besuchern die Möglichkeit, mit medizinischen Experten ins Gespräch zu kommen.
Als Offizieller Förderer des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt laden wir Sie in diesem Festjahr 2019 besonders herzlich ein, die medizinischen Fachbereiche unseres Hauses kennenzulernen und sich über moderne Behandlungsmöglichkeiten zu informieren.**

1. April | 18.00–20.00 Uhr
Das Kreuz mit dem Kreuz
Klinik für Neurochirurgie

3. Juni | 18.00–20.00 Uhr
Wenn der Bauch zwickt: sinnvoller Umgang mit Verdauungsstörungen.
Obstruktive Atemwegserkrankungen: Wie bekomme ich besser Luft?
Medizinische Klinik

1. Juli | 18.00–20.00 Uhr
Bauch, Beine, Po –
allgemeinchirurgische Operationstechniken für (H)alle erklärt
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

16. September | 18.00–20.00 Uhr
Leben retten kann jedermann – ein Beitrag im Rahmen der Woche der Wiederbelebung
Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie

29. Oktober | 14.00–18.00 Uhr
Verhindern und Behandeln von Schlaganfällen – eine Veranstaltung zum Welt-Schlaganfall-Tag
Klinik für Neurologie

5. November | 18.00–20.00 Uhr
Das künstliche Gelenk – Warum? Wann? Wie?
Endoprothetikzentrum, MVZ Bergmannstrost

2. Dezember | 18.00–20.00 Uhr
Nie wieder Rückenschmerzen – orthopädische Behandlungsmöglichkeiten der Wirbelsäule
Zentrum für Rückenmarkverletzte und Klinik für Orthopädie

Darstellung in der Bildmarke des 125-Jahre-Logos:
18. Mai 2019
TAG DER OFFENEN TÜR
im Bergmannstrost

Veranstaltungsort
BG Klinikum Bergmannstrost Halle
Merseburger Straße 165,
06112 Halle (Saale)
Hörsaal

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit Bewegung gegen Übergewicht und Adipositas

Bewegungsaktivität zur Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter

Von Elke Knisel, Humanwissenschaftliche Fakultät, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Die Bewegungsaktivität von Kindern und Jugendlichen trägt entscheidend zum Aufbau gesundheitlicher Ressourcen bei und fördert die motorische, kognitive und soziale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter. Allerdings finden sich deutliche Hinweise darauf, dass sich Kinder und Jugendliche zu wenig bewegen und zu viel sitzen. Die aktuelle bundesweite Untersuchung KIGGS des Robert-Koch-Instituts (www.kiggs-studie.de) zeigt, dass 42,5 Prozent der Mädchen und 48,9 Prozent der Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren die Bewegungsempfehlung der WHO von 60 Minuten körperlicher Aktivität pro Tag erreichen. Allerdings nimmt die Bewegungsaktivität mit zunehmendem Alter deutlich ab und nur noch 7,5 Prozent der 14–17-jährigen Mädchen und 16 Prozent der Jungen sind mindestens 60 Minuten täglich körperlich aktiv (Finger et al., 2018).

Foto: fotolia

Welche Folgen hat mangelnde Bewegung?

Die Folgen von Bewegungsinaktivität können Übergewicht und Adipositas sein. Zudem kann mangelnde Bewegung im Kindes- und Jugendalter zu Entwicklungsbeeinträchtigungen wie motorischen Defiziten führen. Zahlreiche Studien weisen auf die Bedeutung von Bewegungsaktivität zur Entwicklung der motorischen Leistungsfähigkeit im Kindesalter hin (z. B. Bös et al., 2009). In einer eigenen Studie zur Bewegungsförderung im Vorschulalter (KinderInBewegung, KiB) konnten wir den positiven Einfluss von Bewegungsaktivität auf die motorische Leistungsfähigkeit nachweisen.

Die vorliegenden Forschungsergebnisse sind aber nicht so eindeutig, dass Kausalbeziehungen hergestellt werden können. So stellt sich die Frage, ob Übergewicht und Adipositas, die Bewegungsinaktivität oder beides zusammen zu motorischen Defiziten führen. Oder begünstigt mangelnde motorische Leistungsfähigkeit die Bewegungsinaktivität und führt damit zu Übergewicht oder Adipositas? Trotz dieser nicht endgültig zu beantwortenden Fragen stellt das Kindes- und Jugendalter einen wichtigen Altersbereich dar, um die Bewegungsaktivität und motorische Entwicklung nachhaltig zu fördern und das Problem von Übergewicht und Adipositas anzugehen.

Mit Bewegung gegen Übergewicht und Adipositas?

Im Jahr 2016 waren entsprechend der Weltgesundheitsorganisation (WHO) weltweit ca. 340 Millionen Kinder und Jugendliche im Alter von 5–19 Jahren übergewichtig oder adipös. Auch die aktuellen Ergebnisse der KIGGS-Studie in Deutschland zeigen, dass 15,4 % der untersuchten Kinder und Jugendlichen übergewichtig und 5,9 % adipös sind (Schienkiewitz et al., 2018). Keine Unterschiede finden sich zwischen Mädchen und Jungen, indessen sind Kinder und Jugendliche mit niedrigem sozioökonomischem Status deutlich häufiger von Übergewicht und Adipositas betroffen als Gleichaltrige mit einem hohen sozioökonomischen Status. Der Vergleich mit früheren Untersuchungen weist auf eine Stabilität des Vorkommens von Übergewicht und Adipositas auf hohem Niveau hin.

Im Kindes- und Jugendalter stellen diese beiden Phänomene ein höheres aktuelles und insbesondere auch zukünftiges Krankheitsrisiko dar und zahlreiche (sport-)medizinische Publikationen weisen auf die negativen gesundheitlichen Folgen hin. Außerdem betont die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA, 2018), je stärker Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen ausgeprägt ist, desto höher das Risiko ist, auch im Erwachsenenalter übergewichtig bzw. adipös zu bleiben. Eine frühzeitige Bewegungsförderung scheint daher ein wichtiger Ansatzpunkt, zumal eine regelmäßige Bewegungsaktivität im Kindes- und Jugendalter eine günstige Voraussetzung bildet, das Bewegungsverhalten auch im Erwachsenenalter beizubehalten.

Wie lässt sich Bewegungsaktivität fördern?

Die Frage, ob mangelnde Bewegung eine Ursache für das Entstehen von Übergewicht und Adipositas oder aber auch eine Folge davon ist, stellt (Sport-)Wissenschaftler/-innen und (Sport-)Praktiker/-innen vor große Herausforderungen bei der Gestaltung

entsprechender Maßnahmen. Die bestehenden Konzepte setzen an der Veränderung des Bewegungsverhaltens (und des Ernährungsverhaltens) an. Im Sinne einer modernen ganzheitlichen Bewegungsförderung gilt es, neben den physischen auch die psychischen Ressourcen zu fördern. Daher finden sich in evidenzbasierten Adipositasprogrammen wie z. B. in S.T.E.P.S. (Selbststeuerungs- und Trainingsprogramm mit Spaß; Knisel et al., 2007), FIDELIO (Heißel, 2013) oder M.O.B.I.L.i.S. (Multizentrisch organisierte bewegungsorientierte Initiative zur Lebensstiländerung in Selbstverantwortung; Göhner, Berg & Fuchs, 2007) zudem psychologische Maßnahmen, um die mentalen Voraussetzungen für nachhaltige Bewegung zu schaffen. Zur Verbesserung des Bewegungsverhaltens haben sich kombinierte Ausdauer- und Kräftigungstrainingsprogramme als wirksam erwiesen. Im Rahmen eines aerob-dynamischen Ausdauertrainings werden gezielt diejenigen Energiedepots in Anspruch genommen, deren Abbau für übergewichtige und adipöse Kinder und Jugendliche besonders wichtig ist. Die Belastungsintensität ist dabei gering und der Belastungsumfang im niedrigen bis mittleren Bereich. Ein zusätzliches Kräftigungstraining zielt darauf ab, Fettgewebe durch aktive Muskelmasse zu ersetzen sowie die Stabilität des passiven Bewegungsapparates sicherzustellen. Geeignet dafür ist ein leichtes Muskelaufbau- bzw. Kraftausdauertraining mit statischen und dynamischen Kräftigungsübungen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Verbesserung der Bewegungsaktivität im Alltag der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen.

Die WHO (2017) bezeichnet in ihrem Bericht *Ending Childhood Obesity* Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter als komplexes und multidimensionales Problem. Gezielte Programme zu Verhaltensänderungen sind ein notwendiger Ansatz zur Steigerung von Bewegungsaktivität und Verringerung des Problems von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Darüber hinaus ist es bedeutsam, bewegungsfördernde Maßnahmen bezogen auf spezifische Ziel- und Altersgruppen in Settings wie Schule, Kindergarten, Verein oder Kommune durchzuführen, um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Letztlich ist die Förderung von Bewegungsaktivität und die Vermeidung von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter auch ein wesentlicher Bestandteil von nationalen Public-Health-Maßnahmen. Hierbei ist die Zusammenarbeit von (Sport-) Wissenschaft und (Sport-)Praxis von zentraler Bedeutung.

Bewegung macht Spaß und fördert die Entwicklung | Foto: Andreas Lander

Literatur

Bös, K., Worth, A., Opper, E., Oberger, J., Romahn, N., Wagner, M., Jekauc, D., Mess, F. & Woll, A. (Hrsg.) (2009). *Motorik-Modul: Eine Studie zur motorischen Leistungsfähigkeit und körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.* Baden-Baden: Nomos.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. (2018). *Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen.* https://www.bzga-kinderuebergewicht.de/basisinformationen/fakten-und-folgen/

Finger, J. D., Varnaccia, G., Borrmann, A., Lange, C. & Mensink, G. (2018). Körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends. *Journal of Health Monitoring,* 3(2), 3-22.

Göhner, W., Berg, A. & Fuchs, R (2007). M.O.B.I.L.I.S.: Ein 12-Monate-Programm zur Lebensstiländerung bei Adipositas. In R. Fuchs, W. Göhner & H. Seelig (Hrsg.). *Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils: Theorie, Empirie und Praxis* (S. 340 - 353). Göttingen: Hogrefe.

Heißel, A. (2013). *Kinder in Bewegung. Einfluss von autonomiefördernden Trainern auf psychologische Grundbedürfnisse, Sportmotivation, körperliche Aktivität und BMI bei übergewichtigen Kindern.* Dissertation. Universität Potsdam.

Knisel, E., Ziegler, C., Lezinsky, D. & Strang, H. (2007). Selbststeuerung und Affektregulation. Ergebnisse einer Interventionsstudie mit übergewichtigen und adipösen Jugendlichen. *Zeitschrift für Sportpsychologie,* 14(1), 14–28.

Schienkiewitz, A., Brettschneider, A. K., Damerow, S. & Schaffrath Rosario, A. (2018). Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter in Deutschland –Querschnittergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends. *Journal of Health Montoring,* 3 (1), 16-23.

Prof. Dr. Elke Knisel

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Fakultät für Humanwissenschaften Institut III
Bereich Sportwissenschaft
Lehrstuhl Sportpädagogik/Sportsoziologie
Zschokkestraße 32
39104 Magdeburg
elke.knisel@ovgu.de

Kinder-Rehasport und Kids aktiv

Spielesammlung für Übungsleiter

Von Christine Lohfink, Dipl. Sportlehrerin

Rehabilitationssport für Kinder wird immer stärker nachgefragt. Ärzte verordnen Kindern immer häufiger Rehabilitationssport, doch die Angebote sind landesweit noch sehr rar gesät. So wurde vom Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt das Projekt *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche* ins Leben gerufen.

In Arbeitsgruppen wird überlegt, wie es möglich ist, neue Gruppen aufzubauen.
Ziel ist es, den Kindern spielerisch Freude an der Bewegung und am Sport zu vermitteln und bei chronischen Krankheiten mithilfe der Bewegungstherapie unterstützend zu wirken. Den Eltern sollen Übungen und Spiele für die Förderung des Kindes beigebracht werden, sodass diese im Alltag umsetzbar sind.
Die häufigsten Erkrankungen bei Kindern, die Rehasport bedürfen, sind: AD(H)S, Atemwegserkrankungen, Adipositas, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Diabetes Mellitus und Herzerkrankungen.

Kleine Spiele sind fester und inhaltlich bedeutsamer Bestandteil eines jeden Bewegungsprogrammes für Kinder, weil mit ihrer Hilfe spielerisch wichtige Entwicklungsbereiche gefördert werden. Im Folgenden werden einige dieser unterhaltsamen Übungen vorgestellt.

Spinne und Fliege

Art des Spiels: Fangspiel
Materialien: keine
Entwicklung von: Reaktionsfähigkeit, Schnelligkeit
Ablauf: Alle Teilnehmer (TN) verteilen sich im Raum und sitzen im Strecksitz. Ein TN wird als Fliege und ein anderer TN als Spinne gewählt. Diese beiden bleiben stehen. Das Spiel beginnt, indem die Spinne versucht, die Fliege zu fangen. Schafft die Spinne dies, tauschen sie die Rollen. Sobald die Fliege über die Beine eines anderen TN springt, verwandelt sich dieser zur Spinne. Die Spinne wird nun zur Fliege und läuft schnell weg. Das Spiel beginnt von vorn.
Varianten:
- zwei Spinnen und zwei Fliegen
- Andere Körperhaltungen als Ausgangsposition auswählen, um auch Kräftigungsübungen einzubauen.

Mattenkampf

Materialien: eine Matte für je zwei Teilnehmer
Entwicklung von: Haltemuskulatur, Stützmuskulatur, Körpergefühl, Empathie
Teilnehmerzahl: offen
Ablauf: Jeder Teilnehmer sucht sich einen Partner. Jedes Pärchen nimmt sich eine Matte. Es müssen die Regeln festgelegt werden:
Regeln: frei änderbar
- *Stopp!* signalisiert eine Pause, um Verletzungen zu vermeiden.
- Jeder darf die Stoppregel verwenden.
- Es darf nur an der Hand, dem Ellenbogen oder der Hüfte gezogen oder geschoben werden.

Aufgabe 1:
Beide Spieler stützen sich im Vierfüßer-Stand auf der Matte ab. Nun versuchen beide Kämpfer gleichzeitig, den jeweils anderen mit einer Hand aus dem Gleichgewicht zu bringen und auf die Matte zu ziehen oder zu schieben. Dabei muss die Position des Vierfüßer-Standes gehalten

werden. Wird die Position nicht gehalten, ist die Runde verloren. Wer zuerst drei Punkte hat, ist der Gewinner.
Variante: Liegestütz-Position.

Chaosspiel

Art des Spiels: Reaktionsspiel, Kennlernspiel
Materialien: 2–4 verschiedene Bälle oder verschiedene Kuscheltiere
Entwicklung von: Reaktionsfähigkeit, Hand-Auge-Koordination, Orientierungsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit
Teilnehmerzahl: 6–30
Ablauf: Alle TN stehen in einem Innenstirnkreis.

1. **Runde:** Die TN werfen sich den Ball in loser Reihenfolge zu. Jeder darf nur einmal den Ball fangen. Die TN, die bereits an der Reihe waren, legen die Hände auf den Rücken. Der letzte TN wirft zu dem Spieler zurück, der begonnen hat. Jeder Spieler muss sich merken, zu wem er geworfen hat. Zum Festigen des Gedächtnisses sollte die Runde wiederholt werden. Auch Richtungswechsel sollten eingebaut werden.
2. **Runde:** Das Spiel wird mit mehreren Bällen gespielt und nimmt somit an Geschwindigkeit auf (bei 8 TN max. 3–4 Bälle). Die Namen der Spieler sollten bekannt sein. Damit keine Verletzungen entstehen, wird erst der Name des Spielers gerufen und dann der Ball geworfen. Jeder Spieler darf nur einen Ball in der Hand haben. Falls es einen Stau gibt, müssen alle anderen warten.
3. **Runde:** Es wird mit der anderen Hand geworfen.
4. **Runde:** Die Gruppe bewegt sich im Kreis seitwärts (eventuell auch mit Kommando: *rechts/links*). Die Aufgabe bleibt dabei gleich.
5. **Runde:** Der Spieler folgt dem Ball. Alle TN stehen auf ihrem Platz, die Wurfreihenfolge bleibt gleich. Erst wird der Name gerufen, dann der Ball gespielt und anschließend läuft der Spieler seinem Ball nach. Die Wege, die zurückgelegt werden sollen, bestimmt der Spielleiter (z. B. durch die Kreismitte, außen herum, bestimmte Bewegungsart).

Variante:
Bei Kindern kann das Fangen und Werfen der Bälle auch mit weiteren Bewegungen kombiniert werden (z. B. den Ball fangen und anschließend auf den Boden setzen, dann aufstehen und wieder werfen).

Turnschuhhockey

Materialien: Schuhe der Teilnehmer, zwei Tore (alternativ: Tore aus Bänken und Hockern nachbilden), ein Ball
Entwicklung von: Hand-Auge-Koordination, Reaktionsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit, Empathie
Teilnehmerzahl: 2–16
Ablauf: Es werden zwei Teams gebildet und die Regeln des Spiels festgelegt (siehe unten). Jeder TN zieht einen oder beide Turnschuhe aus und steckt seine Hand in seinen Schuh. Schuh und Hand bilden den Schläger. Beide Teams versuchen, so oft wie möglich das Tor zu treffen. Es wird ohne Torwart gespielt.

Regeln: frei änderbar
- kein Körperkontakt
- Ball darf nur mit dem Schuh berührt und gespielt werden
- Wo sind die Spielfeldbegrenzungen? Gibt es eine Aus-Linie?
- Wo ist das Tor?
- Wie oft muss abgespielt werden?

Variante: Bei vielen Spielern empfiehlt es sich, einen weiteren Ball in das Spiel zu bringen, um das Spiel interessanter zu gestalten.

Luftballonjagd

Materialien: Luftballon (für jeden TN einen Luftballon)
Entwicklung von: Reaktionsfähigkeit, Selbstwahrnehmung, Empathie, Körpergefühl
Teilnehmerzahl: offen
Spiel 1:
Ablauf: Jeder Spieler erhält einen Luftballon. Die Teilnehmer suchen sich einen Partner. Die Aufgabe ist es, sich gegenseitig mit dem Ballon zu berühren. Die Art der Berührung darf dabei verschieden sein. Diese wird aber vom Spielleiter vorgegeben (Hand, Ellenbogen, Fuß, Po, Schulter etc.). Die Partner versuchen aber, vom anderen nicht berührt zu werden.

Spiel 2:
Ablauf: Alle Spieler binden sich einen Luftballon an den Schnürsenkel. Die Teilnehmer suchen sich einen Partner. Die Aufgabe ist es, gegenseitig den Ballon zu berühren. Die Art der Berührung darf dabei verschieden sein. Diese wird aber vom Spielleiter vorgegeben (Hand, Ellenbogen, Fuß, Po etc.). Die Partner versuchen aber, zu verhindern, dass der eigene Ballon vom Partner berührt wird.
Variante: Die Spieler versuchen, den Ballon mit dem eigenen Körper kaputtzumachen.

Neue Rehasportübungsleiter

Der BSSA begrüßt neu ausgebildete Übungsleiter, freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht allen viel Freude bei der zukünftigen Arbeit in den Vereinen.

Ausbildung Übungsleiter Orthopädie | Fotos (2): Silke Gebhardt

Eine einzigartige Atmosphäre

Dieter Degen, Mitorganisator der 30. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde

Von Annette Lippstreu

30. Landessportspiele
für Behinderte und ihre Freunde
31. August 2019 · Halle (Saale)

Redaktion:
Wie bist Du zum Sport gekommen? Seit wann und in welchen Bereichen/ Verantwortungen bist Du beim USV aktiv?
Dieter Degen:
Sport gehörte schon immer zu meinem Leben, nicht umsonst bin ich ja Sportlehrer geworden. 1994 wurde ich Mitglied im USV Halle und gleichzeitig Mitglied im Jugendausschuss des BSSA. Dort wirkte ich bis 2015 als Verantwortlicher für außerunterrichtlichen Sport an Förderschulen mit Schwerpunkt geistige Entwicklung mit. Außerdem engagierte ich mich in dieser Zeit als Übungsleiter für Förderschüler in den Sportarten Leichtathletik, Tischtennis und Floorball. Seit 2009 organisiere ich in Zusammenarbeit mit USV, BSSA und Floorball Verband Sachsen-Anhalt Floorball-Turniere für Kinder und Jugendliche mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Inzwischen nehmen regelmäßig acht Schulen mit insgesamt 80 Spielern/-Innen aus unserem Bundesland teil. Diese Turniere gehören seit vergangenem Jahr zum Bundeswettbewerb Jugend trainiert für Paralympics.

Redaktion:
Vor zehn Jahren engagiertest Du Dich als sportlicher Leiter der XX. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde in Halle (Saale). Jetzt bist wieder in die sportlichen Vorbereitungen der nunmehr 30. Auflage der Veranstaltung eingebunden. Welche Veränderungen fallen Dir auf?
Dieter Degen:
Die Halle-typischen Wettkampfstationen werden moderner und bunter und im Ablauf effektiver gestaltet sein. Wir rechnen mit einer hohen Teilnehmerzahl und so werden die Wettbewerbe sowohl innerhalb als auch außerhalb der Brandbergehalle stattfinden. Jede Station wird es in vierfacher Ausführung geben, was hilft, den straffen Zeitplan einhalten zu können und doch mehr Raum für Rahmenprogramm und Siegerehrungen zu haben. Mir gefällt, dass zu den Planungsgesprächen Vertreter der Förderschulen eingeladen werden und sie eigene Vorschläge für die sportliche Gestaltung einbringen können.

Redaktion:
Wie stehen Deine Familie und Verwandten zu Deinem Engagement im Sport?
Dieter Degen:
Sie freuen sich über mein Engagement, was offensichtlich etwas abgefärbt hat. Meine Tochter beteiligt sich am Rahmenprogramm.

Redaktion:
Worauf freust Du Dich mit Blick auf die 30. Landessportspiele am 31. August in Halle (Saale) am meisten?
Dieter Degen:
Ganz klar auf diese einzigartige Atmosphäre der Landessportspiele.

Redaktion:
Welchen (wichtigen) Wunsch hast Du für die Zukunft?
Dieter Degen:
Gesund zu bleiben, ist für mich das Wichtigste.

Dieter Degen: 71 Jahre jung
Zwei Kinder, fünf Enkel
Beruf/Tätigkeit: Rentner, bis 2013 Sportlehrer an der Förderschule Astrid-Lindgren Halle (Schwerpunkt geistige Entwicklung)

Eröffnung der XX. Landessportspiele in Halle (Saale) am 24. Oktober 2009 | Fotos (2): pandamedien

Mit dem Rolli im Peißnitzexpress

Die Pioniereisenbahn ist nun barrierefrei

Seit Juni 2018 können auch kleine und große Rollstuhlfahrer in Halle (Saale) einen Ausflug mit der Parkeisenbahn über die Peißnitz genießen. Erstmals in der 58-jährigen Geschichte des kleinen Expresses gibt es nun auch einen Waggon mit barrierefreiem Zugang. Das ist toll! Damit beweisen der Verein Parkeisenbahnfreunde Halle/Saale und die Hallesche Verkehrs-AG als Betreiber der Bahn ein Herz für mobilitätseingeschränkte kleine und große Mitfahrer. Die umfangreiche technische Ausrüstung wurde komplett in eigenen Werkstätten durch den Verein ausgeführt. Alle bahntechnisch erforderlichen Genehmigungsverfahren, die für einen solchen anspruchsvollen Umbau notwendig sind, wurden ebenfalls durch den Verein erledigt, sodass im Ergebnis die Typengenehmigung durch die technische Aufsichtsbehörde im Eisenbahnbundesamt erteilt wurde. Prima Sache!
Der Peißnitzexpress wurde erstmalig am 12. Juni 1960, dem *Tag des Eisenbahners*, als achte Pioniereisenbahn der DDR in Betrieb genommen.
Der Fuhrpark umfasst sieben Triebwagen, 14 Personenwagen sowie Nebenfahrzeuge. Auf einer fast zwei Kilometer langen Rundfahrt führt die Strecke durch den einzigartigen Auenwald, vorbei an Spielplätzen, am Peißnitzhaus und an der Freilichtbühne. Eine Runde auf der etwa zwei Kilometer langen Strecke dauert etwa zwölf Minuten und findet ab fünf Fahrgästen statt. Bahn frei für alle!

Christoph Müller freute sich über seine erste Fahrt mit dem Peißnitzexpress | Foto: Felix Abraham

Die Saison beginnt am 1. Mai und endet am 1. September 2019. Ab März finden verschiedene Sonderfahrten statt.

Weitere Informationen unter:
www.parkeisenbahn-halle.de

(nach https://swh.de/stadtwerke/medien/hinter-den-kulissen?id=34128)

Inklusionscup 2019 – ein voller Erfolg

Behinderte und nichtbehinderte Fußballer jagen in Merseburg dem runden Leder nach

Von Dirk Overbeck

Unter dem Motto *Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft – gemeinsam miteinander* fand am in der Merseburger Rischmühlenhalle der vierte Inklusionscup statt. Veranstaltet wurde das sportliche Miteinander vom Fußballverband Sachsen-Anhalt und dem Kreisfachverband Fußball Saalekreis. An dem Fußballturnier nahmen insgesamt 15 Mannschaften teil, die sich aus Spielern mit und ohne Behinderung zusammensetzten. Am Ende konnte ein gemeinsames Team vom VfB IMO Merseburg und der Lebenshilfe Merseburg den Wanderpokal des Landrats Saalekreis in die Höhe stemmen. Das sportliche Geschehen trat an diesem Tag jedoch weitestgehend in den Hintergrund, stand doch das Kennenlernen und das Miteinander im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Auch das HFC-Mobil hat sich auf den Weg nach Merseburg gemacht. Die HFC-Spieler Niklas Kastenhofer und Toni Lindenhahn schauten sich das sportliche Treiben an und nahmen sich Zeit für die kleinen und großen Fans. Das Maskottchen Hallotri sorgte in der Halle für gute Stimmung und für viele freudige Gesichter, sodass das Turnier für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Zur Erinnerung erhielt jeder Spieler – unabhängig vom Abschneidend es jeweiligen Teams – eine goldene Medaille.
Mit einem neuen Teilnehmerrekord war die diesjährige Auflage wieder einmal ein voller Erfolg und weckt jetzt schon die Vorfreude auf den fünften Inklusionscup 2020.

„Wir brauchten einfach den Platz“

RPG Halle e. V. eröffnet neue Räumlichkeiten

Von Helge Missal

**Eine lustige Polonaise schlängelt sich durch den Kursraum.
Foto: Jens Kriegelstein**

Am westlichen Rand von Halle-Neustadt, wo die Saalestadt langsam ihr Ende findet, residiert der Rehabilitations-, Präventions- und Gesundheitssportverein Halle e. V. Seit Oktober 2014 bietet Jens Kriegelstein mit seinem Team im Rehasportzentrum im Braunschweiger Bogen 25 eine breite Palette an unterschiedlichsten Kursen an. Dort steht neben zwei Übungsräumen ein Gerätezirkel für das Rückentraining zur Verfügung. „Dadurch, dass wir mittlerweile 1.000 Mitglieder haben, sind wir mit unserem ersten Standort an die Kapazitätsgrenze gestoßen“, sagt Jens Kriegelstein. Wenige Schritte entfernt konnte der Verein im Oktober 2018 – ziemlich genau vier Jahre nach der Gründung – ein zweites Rehasportzentrum eröffnen. „Hier bieten wir einen Herz-Kreislauf-Gerätezirkel an und haben einen weiteren Übungsraum zur Verfügung. Ab April kann man bei uns auch in den Genuss von Thai-Massagen kommen“, erläutert der stellvertretende Vorsitzende.

Unter anderem dadurch, dass im Umkreis in den vergangenen Jahren mehrere Rehasportangebote wegfielen, kann sich der Verein über mangelnden Zuspruch nicht beklagen. Das RPG-Team wurde selbst vom rasanten Wachstum etwas überrascht. „Ohne neue Räume hätten wir unser Angebot nur schwer aufrechterhalten können“, sagt Kriegelstein.

Im Laufe der Zeit schnellte nicht nur die Mitgliederanzahl in die Höhe, sondern mittlerweile sind auch sieben Festangestellte im Verein tätig. So wuchs das Kursangebot kontinuierlich und erfüllt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bewegungshungrigen. Die Aktiven können zwischen verschiedenen Rehasportkursen wählen. Vereinzelte Kurse finden in der benachbarten Schwimmhalle statt, aber auch mit anderen Sportstätten ist RPG mittlerweile Kooperationen eingegangen. Darüber hinaus finden sich auch Fitness-Kurse sowie Zumba oder auch Pilates auf dem Plan. Neben dem Sport steht auch das persönliche Miteinander im Fokus des Vereins. Einmal jährlich zieht ein Sommerfest mit abwechslungsreichem Programm auf der Wiese am Rehasportzentrum Jung und Alt an. Der Verein ist fest im Viertel verwurzelt und sieht auch seine Zukunft in der westlichen Neustadt.

BSSV Köthen beim Boccia Cup in Rheinsberg erfolgreich

Boccia-Spieler tanken Selbstvertrauen für Meisterschaften

Von Giesela Nicht

Vom 21. bis 24. Februar 2019 fand im Seehotel Rheinsberg zum dritten Mal der Boccia Cup statt. Das Trainingslager mit abschließendem Turnier erfreut sich bei den Boccia-Spielern aus der ganzen Bundesrepublik steigender Beliebtheit. Das Format bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Vereinen auszutauschen und unter fachmännischer Anleitung spezielle Balltechniken und Spieltaktiken zu trainieren.

Im anschließenden Turnier traten zehn Mannschaften an. Den Sieg erspielte sich die 1. Mannschaft des BSSV Köthen um Irmgard Klotsch, Giesela Nicht und Jürgen Nicht. Damit kann das Team selbstbewusst zum Länderpokal Anfang Juni in Arnstadt und optimistisch zu den Deutschen Meisterschaften Hallen-Boccia im September in Berlin reisen.

Foto: Jürgen Nicht

Cool, spannend und sinnvoll

Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule – Fazit 2018

Von Annette Lippstreu

„Cool“, „spannend“, „sinnvoll“, „eine schöne Erfahrung“, diese Attribute verliehen im September 2018 Zehntklässler der Adam-Olearius-Schule Aschersleben dem landesweiten Schulprojekt *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule.*

Betrachtet man den Facebook-Auftritt des Projektes oder die Beiträge in den Tages- und Wochenzeitungen Sachsen-Anhalts, so ist das Echo unübersehbar positiv.

In Zahlen heißt die Bilanz des Jahres 2018: In 30 Veranstaltungen an 26 Schulen des Landes konnten mehr als 1.300 Schülerinnen und Schüler aktiv eigene Erfahrungen im Umgang mit Rollstuhlfahrern sammeln und Alltags- sowie Sportsituationen im Rollstuhl erleben.

Projektkoordinator und Sportwissenschaftler Volker Möws vom BG Klinikum Bergmannstrost erkundete mit den Jugendlichen per Rolli Schulgelände und Umgebung. Selbst zu spüren, wie anstrengend es ist, über Kopfsteinpflaster oder Sand, bergauf und bergab fahren zu müssen, brachte die Teilnehmer schnell zu neuen Erkenntnissen. In Sportrollstühlen ging es unter der Anleitung *echter* Rolli-Fahrer bei Sportspielen und Rollstuhlbasketball heiß her. Der Rollstuhl wurde als solcher schnell vergessen und war einfach Sportgerät.

Fotos (2): pandamedien

> *Wir hatten zwar nur einen Tag, aber dieser hat mir die Situation eines Rolli-Fahrers nähergebracht und gezeigt, wie viel Spaß es macht, als ungebundene Person mit einem Rollstuhl zu fahren und damit Sport zu machen. Grüße gehen raus an Volker, Robert, Mathias und Richard, mit denen ich diesen tollen Tag verbringen durfte. Vielen Dank, es war der beste Tag unserer Projektwoche. Schöne Grüße von* ***Hannes Blaschyk vom Norbertusgymnasium aus Magdeburg.“*** *(15.09.2018)*

> *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule. Ein Projekt der besonderen Art am 7. Mai 2018, Sporthalle/Außengelände der SKS Bad Schmiedeberg*
> *Unter der Leitung von Volker Möws vom BG Klinikum Bergmannstrost Halle erlebten die 9. Klassen der SKS Bad Schmiedeberg einen Projekttag, der alle in seiner Art und Weise überraschte und wenig später begeisterte. Unter dem Motto „Behindert ist man nicht, behindert wird man“ erfuhren sich die Schüler auf mitgebrachten Sport- und Alltagsrollstühlen ein Stück Leben auf Rädern. Die Erkenntnisse, die sie dabei gewannen, waren für manchen fundamental. Zum einen: Das Leben im Rollstuhl ist zwar anders, als sie es kennen, aber es ist auch ein Leben, in dem gelacht wird und Lebensfreude kein Fremdwort ist. Zum anderen: Es ist kein Ding, mit Menschen im Rollstuhl ganz normal umzugehen, die Gedanken sind gleich, ob man fußläufig oder auf Rädern unterwegs ist. Das waren 120 Minuten, die viel Unwissenheit und einige Vorurteile in Luft aufgelöst haben. Danke an Herrn Möws, Robert und Matthias, die uns bemerkenswert schnell ans Herz gewachsen sind und deren Botschaft wir nun selbst in die Welt hinaustragen können.“*
> ***Michael Winkler, Lehrer an der Sekundarschule Bad Schmiedeberg***
> *(07.05.2018)*

Das landesweite Rolli-Projekt tourt bereits seit acht Jahren durch die Schulen Sachsen-Anhalts und hat in dieser Zeit mehr als 9.300 Jugendliche erreicht. Es wird seit 2018 als gemeinsames Projekt des Behinderten- und Rehabilitation-Sportverbandes Sachsen-Anhalt (BSSA) und des BG Klinikums Bergmannstrost Halle umgesetzt. Es steht unter der Schirmherrschaft von Sachsen-Anhalts Kultusminister Marco Tullner und wird von der Unfallkasse Sachsen-Anhalt gefördert.

Termine im Kopf, Stift in der Hand

Zehn Jahre Schülerzeitung in Begleitung der Landessportspiele

Von Annette Lippstreu

Am 23. Januar 2019 endete für zwölf Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Sangerhausen die Arbeit am Projekt Schülerzeitung in Begleitung der „29. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde".
In den letzten zehn Monaten hatte sich die Schülerredaktion wie in den Vorjahren mit dem Themenkreis *Behinderung, aktives Leben, Sport* und mit den Landessportspielen als solche beschäftigt. „Die Artikel zu schreiben, ist nicht gerade ein Kinderspiel, aber es macht einfach sehr viel Spaß als Team zu arbeiten", resümierte Michelle Rüdiger. Philipp Uthe ergänzte in den Empfehlungen an die Nachfolge-Redaktion: „Behaltet die Termine im Kopf und versäumt sie nicht, auch wenn das manchmal gar nicht so einfach ist neben Schule, Hausaufgaben, Freizeit und Familie." Auch Stacie Letizia Strauch und die anderen Jungjournalisten empfanden das Zusammenwachsen im Team als wertvoll und waren vom Tag der Landessportspiele sehr angetan. Die Themen der Artikel beider Zeitungsausgaben mit jeweils acht Seiten hatten sie gemeinsam erarbeitet. Mit zarter organisatorischer Unterstützung vereinbarten und realisierten sie Interview-Termine, recherchierten und fotografierten. Ob im Gespräch mit dem Schirmherrn der Spiele Minister Holger Stahlknecht, mit Rolli-Trainer Frank Semmler, der Sportchefin der Spiele Sabine Reitter, Paralympics-Sportler Ulrich Iser oder ihren Mitschülern – interessante Fragen führten zu interessanten Antworten.
BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein würdigte gemeinsam mit Sportlehrer Chris Bergmann vom Gymnasium im abschließenden Pressegespräch die informativen, kurzweiligen und auch emotionalen Texte sowie die aussagekräftigen Fotos, mit denen die Jugendlichen ihre Berichte illustrierten. Beide betonten, wie wichtig es sei, dass Schüler für Schüler mit ihren eigenen Worten schrieben, um so das Erlebte anderen Jugendlichen zu vermitteln.
Das Projekt *Schülerzeitung* wird durch Förderung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) ermöglicht und wurde bereits zum zehnten Mal in Folge erfolgreich umgesetzt. Beide Zeitungsausgaben in einer jeweiligen Auflage von 7.000 Exemplaren wurden den Schülerinnen und Schülern der Sekundar- und Gymnasialstufe sowie Berufsschulen des Landkreises Mansfeld-Südharz kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Symbolische Übergabe von Ausgabe 2/2018 der Schülerzeitung Rock 'n' Roll: Dr. Volkmar Stein, Chris Bergmann, Phillipp Uthe und Stacie Letizia Strauch (v. l.) | Foto: pandamedien

Rollistammtisch für Menschen mit und ohne Handicap

Paralympics-Teilnehmer stellen Ihre Sportarten vor

Von Mathias Neubert

Es ist wieder einmal so weit: Der Hallesche Kanu-Club 54 e. V. lädt auch in diesem Jahr zu einem sommerlichen Treffen an den Osendorfer See.
***Für den 21. Juni 2019** sind Menschen mit und ohne Handicap zum Erfahrungsaustausch, Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Handicap- und Rollstuhlsportarten eingeladen.*

Einige aktive Athleten aus verschiedenen Nationalmannschaften wie Para Kanu, Ski Alpin oder Para Ski nordisch haben bereits ihre Teilnahme zugesichert und werden über ihre Erlebnisse berichten und Praxistipps verraten. Die Besucher können beispielsweise an einer Biathlon-Schießanlage ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr und jeder Interessierte kann sich an den verschiedenen Stationen informieren und die spanenden Sportarten auch selbst ausprobieren. Es wird eine Teilnehmergebühr von 10 € wird erhoben.
Der Abend klingt gemütlich auf der Terrasse mit gegrillten Leckereien und kühlenden Getränken gemütlich aus.

WM-Generalprobe gelungen

Dreimal Bronze, einmal Silber für Andrea Eskau

Von Anja Pöppich

Vom 12. bis 19. Januar 2019 fand im schwedischen Östersund der zweite Para Ski nordisch-Weltcup der Wintersaison 2018/2019 statt. Der BSSA wurde durch Andrea Eskau vom USC Magdeburg vertreten. Im Auftaktrennen über die fünf Kilometer im Langlauf belegte Andrea Eskau Platz vier. Es folgte die Langstrecke über zwölf Kilometer. Hier musste sie sich nur Kendall Gretsch und Oksana Masters (beide USA) geschlagen geben und wurde Dritte. Ein ähnliches Podestbild ergab sich im Biathlon-Sprint. Nach einem Schießfehler kam Eskau wieder hinter Gretsch und Masters als Dritte ins Ziel. Unter Flutlicht und bei winterlichen zehn Grad minus musste sie dann im Langlauf-Sprint über 1,1 Kilometer nur Masters den Vortritt lassen. Den Abschluss bildete das Einzelrennen im Biathlon über 12,5 km, bei dem sie ihre Medaillenausbeute um eine weitere Bronzemedaille erweiterte.
Die BSSA-Athletin verzichtete zugunsten einer umfangreichen Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt Weltmeisterschaften auf den Start bei den Deutschen Meisterschaften am 26. und 27. Januar 2019 in Isny (Allgäu) . Vom 15. bis 24. Februar startete sie bei den Weltmeisterschaften im Para Ski nordisch im kanadischen Prince George.

Para Ski nordisch – eine bronzene WM

Bei sieben Starts landet Andrea Eskau siebenmal in der Weltspitze

Von Anja Pöppich

Nach den erfolgreichen Weltcups stand vom 15. bis 24. Februar 2019 im kanadischen Prince George für Andrea Eskau vom USC Magdeburg der Saisonhöhepunkt: an: die Weltmeisterschaft im Para Ski nordisch. Die *Tigerin* schlug bereits zum WM-Auftakt mit Bronze über 10 km Biathlon zu; schneller waren nur noch Oksana Masters (USA) und Kendall Gretsch (NOR). Am zweiten Tag ging es dann über im Langlauf über 5 km um Edelmetall. Andrea Eskau landete auf dem vierten Platz: „Andrea hat alles reingelegt. Leider haben ihre Atemwege in der kalten Luft etwas zugemacht“, bedauerte Bundestrainer Ralf Rombach den knapp verpassten Podestplatz. Zeit zum Ausruhen blieb nicht, denn es ging bereits am Folgetag mit dem Langlauf-Sprint (0,8 km) weiter. Bei eisigen Temperaturen von von -21 bis -13 Grad Celsius sprintete Eskau zu Silber hinter Masters und vor Birgit Skarstein (NOR): „Ich bin sehr zufrieden. Das war das Maximalergebnis“, sagte Eskau. Nach einem Ruhetag standen zwei Biathlon-Rennen auf dem Programm. Im Biathlon-Sprint über 6,5 km gab es erneut Bronze: „Das Rennen war gut, ich konnte läuferisch mehr überzeugen als die vergangenen Tage“, schätzte Eskau das Rennen ein. Am Folgetag gab es noch einmal Biathlon-Bronze über 12,5 km.

Foto: Ralf Kuckuck, DBS-Akademie

In exakt derselben Reihenfolge wie bei den Paralympics vor einem Jahr endete der Mixed-Staffelwettbewerb. Das deutsche Team Andrea Eskau, Alexander Ehler und Nico Messinger mit Guide Lutz Peter Klausmann fuhr hinter den Staffeln aus der Ukraine und Kanada auf den Bronze-Rang. Eskau kam im Rennen eine besonders schwere Aufgabe zu. Sie musste die für die Sitzskiathleten zugeschnittene Klassikstrecke von 2,5 Kilometern zweimal absolvieren und hatte dabei starke männliche Konkurrenz. „Da konnte die Devise nur heißen, nicht zu viel zu verlieren und die Jungs im Spiel zu halten“, sagte die 47-Jährige. Das gelang und so war Staffel-Bronze der Lohn für die Mühen. Das letzte Rennen der WM beendete Eskau dann als Viertplatzierte über 12 km im Langlauf. Andrea Eskau holte insgesamt einmal Silber und dreimal Bronze in ihren Einzelrennen sowie Bronze in der Staffel. Zwei vierte Plätze ergänzen die Bilanz ihrer sieben WM-Starts in Kanada. Die Wintersaison ist somit vorzeitig beendet, denn ab jetzt konzentriert sich Eskau auf die anstehende Handbike-Saison, die ihren Höhepunkt in der Para Radsport-WM im September findet. Hier geht es dann um die Quotenplätze für die Paralympics 2020.

Couragierter Auftakt der Elbbumper

Eiche Biederitz wird guter Zweiter beim Heimspieltag

Von Jens Sauerbier

Letzte Besprechung vor dem Spiel gegen die Bochum Roadunners | Foto: Maik Lüdtke

Für die Elbbumper spielten:

Patrick Greifendorf	0.5
Andre Rinneberg	1.0
Jens Sauerbier	2.0
Josco Wilke	2.5
Steffen Wecke	2.5
Maik Lüdtke	2.5

Die Saison 2019 der 2. Bundesliga Rollstuhl-Rugby hat begonnen und die Elbbumper von Eiche 05 Biederitz sind vorn mit dabei. Sie bilden zusammen mit den Spielern des RSL-Leipzig e.V. eine Spielgemeinschaft. Trotz Verletzungssorgen und daraus resultierender klassifikatorischer Unterpunktierung hat das Team um Trainer Jens Sauerbier beim Heimspieltag in der Ehlesporthalle Biederitz einen starken Eindruck hinterlassen. Nicht zuletzt wurde dieser Erfolg von den beiden Nationalspielern Josco Wilke und Steffen Wecke getragen, wobei Ersterer am Sonntag krankheitsbedingt ebenfalls passen musste. Umso bemerkenswerter waren die eindeutigen Siege gegen die Bochum Roadrunners (1. Spiel – 49:35; 2. Spiel – 52:42) und Alstersport Hamburg (55:44). Lediglich im letzten Spiel mussten sich die Elbbumper den Hannover Neckbreakers mit 33:61 geschlagen geben. Das Spitzenspiel konnten die Bumper in den ersten 16 Spielminuten noch offen gestalten und so hatte man zur Halbzeit *nur* einen Rückstand von sechs Punkten. Im dritten Viertel war dann aber die individuelle Stärke der Neckbreakers erdrückend und das Spiel entglitt dem Heimteam zusehends aus der Hand. Am Ende des Wochenendes steht ein unbestrittener 2. Tabellenplatz und die Hoffnung, dass die erkrankten Mitspieler schnell wieder zum Team zurückfinden. Der zweite Spieltag findet am 15./16. März in Illerrieden (Baden-Württemberg) statt.

Landesmeisterschaften im Para Sportschießen

Spannende Schießduelle in Halberstadt

Von Olaf Jäger

Am 23. und 24. Februar 2019 fanden in Halberstadt die Landesmeisterschaften in den Druckluftdisziplinen des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt statt. Am Samstag wurden die Wettbewerbe in den Disziplinen *Luftgewehr/Luftpistole Freihand* für die Handicap-Klassen SH1/AB1 durchgeführt. Mit dem Luftgewehr sicherte sich Sybille Loose vom SV Estedt den ersten Platz in ihrer Klasse. Bei den Herren setzte sich Sebastian Roloff von der SGi Seehausen/Altmark mit der Luftpistole durch. Auf den Rängen Zwei und Drei folgten Manuel Krüger (SV Kroppenstedt) und Andreas Schnitzeler (SGi Hubertus Eggersdorf) durch. Bei den Damen sicherte sich Petra Bendisch vom SV Seehausen/A. den Platz an der Sonne. Die Handicap-Klasse SH2/AB2 trifft sich vom 10. bis 12. Mai in Seehausen/Altmark zum 12. Sachsen-Anhalt-Cup im Para Sportschießen.

Ehrungen der erfolgreichsten Sportler im Land

Andrea Eskau holt 2018 das Triple

von Robert Strohschein

Das Jahr 2018 wurde für Andrea Eskau zu einem der erfolgreichsten ihrer sportlichen Laufbahn. Zum ersten Mal wurde die *Tigerin* vom DBS zur Sportlerin des Jahres und zusätzlich mit der Staffel (Para Ski nordisch) zur Para-Mannschaft des Jahres ernannt. Das Triple machte Andrea Eskau zur Sportlerehrung des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt voll, als sie zur Sportlerin des Jahres 2019 in Sachsen-Anhalt ausgezeichnet wurde. Der Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht, hat am 20. November 2018 in Magdeburg Ehrenamtliche ausgezeichnet, die sich im Bereich des Sports besonders verdient gemacht haben. In der Kategorie *Aktiv mit Handicap* wurden Ralf-Peter Lokat und Edith Rien (beide SG Chemie Wolfen) für ihre über Jahre erfolgreiche Teilnahme an nationalen und internationalen Kegel-Wettkämpfen geehrt. In der Kategorie *Mannschaft mit besonderer Courage* durfte sich das integrative Team der Sitzvolleyballer/innen des HSV Medizin Magdeburg e.V. über eine Auszeichnung freuen.
Für ihre Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften wurde Anja Adler, Para-Kanutin des HKC 54, vom Stadtsportbund Halle zu einer der erfolgreichsten Sportlerinnen aus Halle gewählt. Mehr Stimmen erhielten lediglich Jessica Grote (Rettungsschwimmen) und Siegerin Ornella Wahner (Boxen).
Auch im Nachwuchs können sich die Erfolge auf nationaler Ebene sehen lassen. So wurden Justin Adam und Toni Ortmann vom VfB Germania Halberstadt für ihre Leistungen bei Hallen- und Freiluftmeisterschaften in der Para Leichtathletik durch die Sportjugend Sachsen-Anhalt geehrt. Bei der Ehrungsveranstaltung am 09. März 2019 in Halle (Saale) wurden zudem die Leistungen von Pia Abel (PSV 90 Dessau, Schwimmen) und Pascal Rentsch (VSB 1980 Magdeburg, Schwimmen) honoriert.
Insgesamt war 2018 ein äußerst erfolgreiches Jahr für die Para-Sportler Sachsen-Anhalts.

Andrea Eskau im Interview | Foto: Eroll Popova

Wettkampfsportarten vorgestellt: Para Kegeln

Eine Präzisionssportart

Para Kegeln ist eine anspruchsvolle Sportart, bei der ein Spieler von einem Ende einer glatten Bahn aus (Kegelbahn) mit kontrolliertem Schwung eine Kugel ins Rollen bringt, um die am anderen Ende der Bahn aufgestellten neun Kegel zu Fall zu bringen. Die Kegel sind dabei gleichmäßig in Form einer Raute angeordnet.

Para Kegeln (Classic)

Die Kugellauffläche besteht aus Asphalt oder Kunststoff und hat über die gesamte Länge von 19,50 Meter eine Breite von 1,50 Meter. Für einen optimalen Kugellauf muss der Belag vollkommen glatt sein. Die gesamte Lauffläche liegt waagerecht.

Para Kegeln (Schere)

Bei Kunststoffbahnen ist die Aufsatzbohle ebenfalls häufig aus Kunststoff. Die Kugellauffläche besteht aus Holz oder Kunststoff und ist gewölbt (3,6–4,0 mm). Die Bahn hat eine Gesamtsteigung von zehn Zentimetern vom Beginn der Auflagebohle bis zum Kegelstand.
Die Lauffläche hat von der Aufsatzbohle bis zur Schere auf einer Länge von 9,50 Meter eine Breite von 35 Zentimeter und verbreitert sich dann auf einer Länge von 8,50 Meter scherenartig bis auf 1,25 Meter beim Kegelstand.

Para Kegeln (Bohle)

Die Kugellauffläche besteht aus Holz oder Kunststoff und weist ebenfalls eine Wölbung auf. Wie die Scherenbahn hat auch die Bohlebahn eine Gesamtsteigung von zehn Zentimetern vom Beginn der Auflagebohle bis zum Kegelstand. Aufgrund der Maße der Lauffläche (23,50 m Länge und 0,35 m Breite) ist ein Abräumen nicht möglich und es kann nur in die Vollen gespielt werden.

Zielgruppe:

Para Kegeln wird im BSSA vorwiegend von Menschen mit einer Sehbehinderung gespielt.

Para Kegeln wird im BSSA in Wolfen und Magdeburg gespielt.

Kontakt über:
BSSA – Robert Strohschein
Tel.: 0345 5170824
E-Mail: r.strohschein@bssa.de

MSV 90 steigt in die 1. Bundesliga auf

Torball: Rückrundenspieltag 2. Bundesliga

Von Tilo Behrendt

Am 16. Februar 2019 veranstaltete der Deutsche Behindertensportverband (DBS) beim SV Hoffeld (Stuttgart) den Rückrundenspieltag der 2. Bundesliga im Torball. Da diese Spielklasse sehr ausgeglichen besetzt ist, haben sich die Torballer des Magdeburger SV 90 den Klassenerhalt als Minimalziel gesetzt. Da in der Hinrunde nur sechs Punkte geholt wurden, schien der Aufstieg in die 1. Bundesliga unrealistisch.
Die Elbestädter traten mit Andreas Bromund (2 Tore), Henning Krause (2 Tore), Tilo Behrendt (24 Tore), Jürgen Bethge und Volker Behns (7 Tore) an und waren somit in Bestbesetzung angereist. Im Gegensatz zur Hinrunde gelang fast alles und man konnte fünf der sechs Spiele gewinnen. Lediglich im Spiel gegen den BSV München II lief nicht viel zusammen und man musste sich letztendlich mit 3:6 geschlagen geben. Mit insgesamt 56:40 Toren und 16:8 Punkten landeten die Magdeburger am Ende auf dem hart umkämpften zweiten Platz und sicherten sich somit den viel umjubelten Aufstieg in die 1. Bundesliga. Der BVSV Nürnberg landete noch vor den Magdeburgern und steigt ebenfalls ins Oberhaus auf. Den bitteren Gang in die Drittklassigkeit müssen der SV Hoffeld und der BSSV Dortmund II antreten.
Für die Mannen um Trainer Dieter Bree heißt es jetzt aber, das Training zu intensivieren, um in der neuen Saison den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga zu schaffen.

Angriff des MSV 90 | Foto: Gabriele Behrendt

Abschlusstabelle					
Pl.	Mannschaft	Tore	Diff.	Punkte	Qualifikation
1.	BVSV Nürnberg	60:35	+25	16:8	1. Bundesliga
2.	Magdeburger SV 90	56:40	+16	16:8	1. Bundesliga
3.	FSV Forst Borgsdorf	40:35	+5	14:10	2. Bundesliga
4.	TFC Kaiserslautern	50:48	+2	14:10	2. Bundesliga
5.	BSV München II	41:48	-7	11:13	2. Bundesliga
6.	SV Hoffeld	36:49	-13	11:13	3. Bundesliga
7.	BSSV Dortmund II	42:70	-28	2:22	3. Bundesliga

Landesmeisterschaften im Para Tischtennis

Fast drei Dutzend Athleten spielen in Beetzendorf um Landesmeistertitel

Von Steffen Klask

Am 10. Februar 2019 fanden in Beetzendorf (Altmarkkreis Salzwedel) die Landesmeisterschaften im Para Tischtennis statt. Ausgerichtet wurde das Turnier vom SV Seehausen/Börde in Zusammenarbeit mit dem MTV Beetzendorf. In diesem Jahr wurde das Turnier für alle Wettkampfklassen – Rollstuhlfahrer (WK 1–5), stehende Körperbehinderte (WK 6–10 und AB) und Spieler mit geistiger Behinderung (WK 11) – gemeinsam ausgetragen. Da zur Teilnahme an Landesmeisterschaften die Mitgliedschaft in einem Mitgliedsverein des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt (BSSA) Voraussetzung ist, wurden alle Spiele zusätzlich für ein landesoffenes Para-Tischtennis-Turnier gewertet.

Fabian Giemsa | Foto: Eike Klask

Nach den Grußworten von Dietmar Sommer, dem stellvertretenden Beetzendorfer Bürgermeister, und Norbert Block als Vertreter des Kreissportbundes Altmark-West und BSSA ermittelten 32 Teilnehmer in drei Wettkampfklassen bei den Damen und acht Wettkampfklassen bei den Herren die Sieger und Platzierten. Ein Großteil der Teilnehmer kam vom SV Seehausen/Börde, der SV Blau-Weiß Günthersdorf schickte acht Athleten in den Norden Sachsen-Anhalts.
Der 12-jährige Fabian Giemsa vom TTV Bernburg 08 war jüngster Teilnehmer und konnte seine erste Teilnahme gleich mit dem Titel der WK 5 erfolgreich beenden. Ebenfalls bei seinem ersten Start im Para Tischtennis wurde Felix Rüge Landesmeister – sowohl im Einzel der WK 9 als auch gemeinsam mit Christiane Zufall im Doppel, das wettkampfklassenübergreifend ausgetragen wurde.
Die Veranstaltung hinterließ durch die guten Rahmenbedingungen, aber vor allem durch die gezeigten Leistungen der Teilnehmer eine positive Resonanz bei Teilnehmern, Zuschauern und Organisatoren.

30. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)
Ausrichter: Sportverein Halle e.V.
Datum: Samstag, 31.08.2019
Ort: Halle (Saale)

Partnervermittlung:
Es besteht die Möglichkeit, am Veranstaltungstag nichtbehinderte Partner (Schüler) zur Komplettierung der Paare vermittelt zu bekommen. Der Bedarf ist auf dem Meldebogen anzugeben.

Zeitlicher Ablauf:

bis 9:00 Uhr	Anreise
10:00 Uhr	Eröffnung in der Sporthalle Brandberge Kreuzvorwerk 30, 06120 Halle (Saale)
10:15 Uhr	Beginn der Wettkämpfe an den Wertungsstationen und Rahmenprogramm in der Sporthalle und im Freigelände
13:00 Uhr	Wettkampfende
13:30 Uhr	Showprogramm in der Sporthalle
ca. 14:00 Uhr	Siegerehrung in der Sporthalle
ca. 15:30 Uhr	Veranstaltungsende

Meldetermin: 20.07.2019
Bei später eingehenden Meldungen besteht kein Anspruch auf T-Shirt und kostenfreie Versorgung.

Meldeadresse: Behinderten-und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 5170824
Fax: 0345 5170825
E-Mail: info@bssa.de
Meldungen werden nur auf dem Meldebogen entgegengenommen.

Wertung: In den Wettkampfdisziplinen erfolgt die Wertung in drei Altersklassen:
AK I bis 40 Jahre
AK II 41 bis 90 Jahre
AK III über 90 Jahre
Die Altersklasse ergibt sich aus der Summe des Alters beider Teilnehmer.

Siegerehrung:
1.–3. Platz erhalten Medaillen und Urkunden in den ausgeschriebenen Disziplinen in den drei Altersklassen.
Jeder Teilnehmer erhält eine Jubiläumsmedaille.

Startgeld: 3,00 € für Mitglieder des BSSA
6,00 € für Teilnehmer ohne BSSA-Mitgliedschaft
Im Startgeld sind Mittagessen und ein Veranstaltungs-T-Shirt enthalten. Ohne T-Shirt beträgt das Startgeld 1,50 €/3,00 €

Zahlung Startgeld: Das Startgeld ist nach Erhalt der Rechnung bis 08.08.2019 zu überweisen.

Rahmenprogramm
Alle Besucher, Gäste und Sportler erwartet ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen Informations- und Mitmachangeboten.

Allgemeine Hinweise
Verpflegung: Wertbons für das Mittagessen sind bei der Anmeldung erhältlich. Das Mittagessen erfolgt an ausgeschilderten Stützpunkten. Zum Mittagessen wird kostenfrei ein Getränk gereicht, ggf. über Wassertheke.
Umkleidemöglichkeiten: Behindertengerechte Umkleidemöglichkeiten sind vorhanden. Wir bitten im Interesse des reibungslosen Ablaufes der Veranstaltung, trotzdem möglichst in Sportkleidung anzureisen.
Versicherungen: Ab Eintreffen am Veranstaltungsort sind alle Teilnehmer im Rahmen der ARAG-Sportversicherung des LSB unfall- und haftpflichtversichert. Mitglieder des BSSA sind schon auf der Anreise versichert. Der Veranstalter haftet nicht für abhandengekommene Gegenstände.
Startkarten: Es wird gebeten, die Startkarten im Vorfeld der Veranstaltung zu kopieren und ausgefüllt an den Wettkampfstationen bereitzuhalten.
Fahrtkosten: Fahrtkosten werden den Mitgliedsvereinen des BSSA bis zu 40 % erstattet.
Rechnungen sind bis 21. September 2019 an Sportverein Halle e.V., Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale), einzureichen. Spätere Einsendungen können leider keine Berücksichtigung finden.
Die Programmhefte mit den Meldebögen und dem Startkartenmuster werden den Mitgliedsvereinen des BSSA Mitte Mai 2019 zugesandt.
Weitere Interessenten erhalten die Programmhefte auf Anfrage in der Geschäftsstelle des BSSA, Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale), Tel.: 0345 5170824, Fax: 0345 5170825, E-Mail: info@bssa.de.

Die sportlichen Wettkämpfe (Paarwertung)

Das Zweier-Team (jeweils ein Sportler mit und ein Sportler ohne Behinderung) startet als Paar.
Die Auswahl der einzelnen Wettkampfstationen ist jedem Paar freigestellt. Es besteht die Möglichkeit, an den verschiedenen Wettkampfstationen unterschiedliche Paare zu bilden. Jeder Sportler darf an jeder Wettkampfstation nur einmal starten.
Für jede Wettkampfstation ist eine ausgefüllte Startkarte mitzubringen.

Station 1: Salzsackweitwurf (Außenbereich)
Die Partner werfen gemeinsam einen Salzsack (Füllung Kunststoffbällchen) in eine vorgegebene Richtung. Jedes Paar hat drei Versuche.
Wertung: Der weiteste Wurf wird gewertet.
Bei gleicher Weite mehrerer Partner zählt der nächstbeste Versuch.

Station 2: Himmelsscheibenfliegen (Sporthalle)
Aus einer Entfernung von 4 m werden je Partner 8 Soft-Wurfscheiben auf eine Matte (2x2 m) geworfen. Mit dem Wurf der ersten Himmelsscheibe beginnt die Zeitmessung. Die Zeitmessung wird gestoppt, nachdem die achte Himmelsscheibe gelandet ist. Jeder Partner hat eine eigene Zeitmessung. *Fortsetzung Seite 31*

Nachdem der erste Partner alle 8 Scheiben geworfen hat, beginnt der zweite Partner.
Wertung: Die Zeit wird gestoppt, nachdem die letzte Himmelsscheibe gelandet ist. Es werden nur die Wurfscheiben gezählt, die nach den 16 Versuchen auf der Matte liegen und nicht den Hallenboden berühren. Die Trefferzahl für jedes Paar ergibt sich aus der Summe der Treffer beider Teilnehmer. Die Zeiten der beiden Partner werden addiert. Bei Punktgleichheit gewinnt das schnellere Paar.

Station 3: Bornknechtrennen (Sporthalle)
Die beiden Teilnehmer (Bornknechte) stehen am Startpunkt mit einem Soletrog und einem mit Bällen gefüllten Korb. Nach dem Startsignal müssen beide Partner gemeinsam die Bälle aus dem Korb in den Soletrog kippen. Die Partner laufen gemeinsam mit dem Trog im Slalom um 4 Hütchen (Abstand 3 Meter) Richtung Wendepunkt (15 m von der Start-/Ziellinie entfernt). Verlieren Sie auf dem Weg Bälle, muss der Lauf gestoppt und die Bälle in den Trog zurückbefördert werden. Die Partner laufen um den Wendepunkt herum und geradeaus wieder zurück in Richtung Start/Ziellinie. Dort werden die Bälle aus dem Trog dann zurück in den Ausgangskorb geschüttet.
Wertung: Mit dem Startsignal beginnt die Zeitmessung. Die Zeit wird gestoppt, nachdem sich alle Bälle wieder im Korb befinden.
Es gewinnt das schnellste Paar.

Station 4: Salzsäckchenzielwurf (Sporthalle)
Aus einer Entfernung von 2,5 m werden jeweils 5 Salzsäckchen in drei Öffnungen geworfen, diese haben unterschiedliche Punktzahlen (5, 10, 15 Punkte). Die Punkte sind sichtbar gekennzeichnet. Es können mehrere Salzsäckchen in eine Öffnung geworfen werden. Mit dem Wurf des ersten Salzsäckchens beginnt die Zeitmessung. Die Zeitmessung wird gestoppt nachdem das fünfte Salzsäckchen geworfen wurde. Jeder Partner hat eine eigene Zeitmessung.
Wertung: Die Trefferpunktzahl für das Paar ergibt sich aus der Summe der erzielten Punkte beider Teilnehmer. Die Zeiten der beiden Partner werden addiert. Bei Punktgleichheit gewinnt das schnellere Paar.

Station 5: Saalefischen (Außenbereich)
Auf dem Saaleboden tummeln sich 20 Fische mit unterschiedlicher Punktzahl. Jeder Teilnehmer darf stehend oder im Rollstuhl sitzend hinter der vorgegebenen Markierungslinie vier Fische angeln. Beide Partner starten gleichzeitig. Mit dem Startsignal beginnt die Zeitmessung und die Angeln dürfen ausgeworfen werden.
Die geangelten Fische werden in einen dafür vorgesehenen Behälter gelegt und verbleiben dort bis zum Schluss. Die Zeit wird gestoppt, sobald jeder Partner vier Fische in die Box gelegt hat.
Wertung: Die Punkte der einzelnen Fische werden addiert, bei Punktgleichheit gewinnt das schnellere Paar.

Station 6: Fischerstechen (Sporthalle)
Der Partner mit Handicap sitzt im Rollstuhl und hält eine Iso-Röhre (Durchmesser 4 cm/Länge 1 m). Der andere Partner schiebt den Rollstuhl entlang einer Markierungslinie. Dabei müssen von vier Markierungskegeln (Abstand 3 m) die darauf liegenden Floorball-Bälle herunter gestoßen werden. Nach umfahren des Wendepunktes (15 m von der Start-/Ziellinie entfernt) wird die Fahrt geradeaus bis zur Ziellinie fortgesetzt.
Wertung: Die Zeit wird gestoppt, sobald der *Anschieber* die Ziellinie passiert hat. Es gewinnt das schnellste Paar.

Fußball:
Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung findet das *6. Integrative Kleinfeld-Fußballturnier für Behinderte und ihre Freunde um den Pokal der 30. Landessportspiele 2019* in Halle (Saale) statt. Ausführliche Informationen dazu werden im Programmheft veröffentlicht.

Offene Mitteldeutsche Meisterschaften in der Para Leichtathletik für Kinder/Jugendliche und Erwachsene 2019

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345-5170824; Fax: 0345-5170825
Ansprechpartnerin: Anja Pöppich
Mail: a.poeppich@bssa.de
Ausrichter: TSG Wittenberg e.V.
Ansprechpartner: Wilfried Gärtner
Tel.: 03491- 440522
Mail: wilfried-gaertner@gmx.de
Schirmherr: Uwe Loos (Präsident KSB Wittenberg)
Wettkampfort: Arthur-Lambert-Stadion
Wallstraße 20, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Datum: **18. Mai 2019**
Zeit: 10:00 Uhr (ab 08:30 Uhr Vorbereitung möglich), Ende ca.18:00 Uhr
Meldungen: Die Meldungen haben auf der ausgefüllten Meldeliste zu erfolgen. Die Meldungen sind zu richten an:
TSG Wittenberg, Wallstraße 20, 06886 Luth. Wittenberg
Fax: 03491- 487982
Mail: tsg-wittenberg-meldungen@web.de
Meldeschluss: **26. April 2019** (Datum Poststempel, Fax oder Mail)

Disziplinen:
Schüler/innen U 12 (Jahrgang 2008/09),
Schüler/innen U14 (Jahrgang 2006/07)
Gemeldet werden können diese Jahrgänge ausschließlich für einen Dreikampf, bestehend aus:
U12A: 50 m Lauf, Weitsprung, Schlagball
U12B: 50 m Rolli, 400 m Rolli, Schlagball für Rolli
U14A: 75 m Lauf, Weitsprung, Schlagball
U14B: 75 m Rolli, 400 m Rolli, Schlagball für Rolli
Jugend (Jg. 2005 bis 2000 m/w) und Erwachsene (ab Jg. 1999 u. älter):

WK 1: 100 m Lauf	WK 6: Weitsprung
WK 2: 100 m Rolli	WK 7: Kugel/ Kugel Rolli
WK 3: 400 m Lauf	WK 8: Diskus/ Diskus o. Keule Rolli
WK 4: 400 m Rolli	WK 9: Speerwurf/ Speerwurf Rolli
WK 5: 1000 m (U16) / 1500 m	WK 10: 4x100 m Staffel

Meldegeld:
- Schüler 4,- € Mehrkampf
- Jugend 4,- € / Erwachsene 5 € pro Einzeldisziplin
- Staffel 6,- €

Das Meldegeld ist mit der Meldung, aber spätestens bis 04. Mai 2019, an folgendes Konto zu überweisen:
IBAN: DE38 8055 0101 0000 0115 84; BIC: NOLADE21WBL
Bank: Sparkasse Wittenberg, Kontoinhaber: TSG Wittenberg e.V.
Verwendungszweck: MDM 2019 Para Leichtathletik + „Vereinsname“
Fortsetzung Seite 32

Hinweise: Beim Dreikampf haben die Athleten beim Schlagballwurf und im Weitsprung jeweils drei Versuche. Bei den technischen Disziplinen gibt es einen Vorkampf mit drei Versuchen und einen Endkampf für die besten acht Athleten mit nochmals drei Versuchen.
Die Veranstaltung ist beim DBS angemeldet. Die Sport- und Gesundheitspässe sowie die DBS-Startpässe (mit eingetragener Klassifizierung) der Teilnehmer, sind vor Wettkampfbegin im Org.-Büro vorzulegen. Die letzte sportmedizinische Untersuchung darf nicht älter als ein Jahr sein. Ausrichter und Veranstalter übernehmen keine Haftung für abhanden gekommene Gegenstände.
Nach dem letzten Termin der Meldung (26.04.2019) wird ein Zeitplan erstellt und den gemeldeten Teilnehmern zugesandt.

Wurfdisziplinen Rollis: Wurfstühle und Befestigungsgurte können vom Ausrichter nicht gestellt werden und sind vom Athleten selbst mitzubringen.

Mit der Anmeldung zur o.g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner/-in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeitern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzlichen Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.
Es gelten die Wettkampfregeln des Deutschen Behindertensport-Verbandes!

Jugend trainiert für Paralympics/ Schulwettkampf Leichtathletik 2019

Veranstalter: Bildungsministerium und Landesschulamt Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA),
Ausrichter: MLV Einheit Magdeburg
Termin: **23.05.2019**
Zeit: Einlass: 09:00 Uhr
Eröffnung: 10:00 Uhr
Wettkamfbeginn: 10:15 Uhr
Ende: ca. 13:00 Uhr
Ort: MLV Einheit Magdeburg, Neuer Sülzeweg 72, 39128 Magdeburg
Leitung: Anja Pöppich, BSSA
Meldeanschrift: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband, Anja Pöppich, Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale), Tel: 0345 5170824, Fax: 0345 5170825, Mail: a.poeppich@bssa.de
Meldung: Die Meldung erfolgt auf Meldeliste im Anhang. Termin: 17.04.2019 (Datum Poststempel, Fax oder Mail).
Für Meldungen, die nach diesem Termin bei den Meldeanschriften eingehen, kann keine Teilnahmegarantie übernommen werden.

Wertung: WK II: Jahrgänge 2002–2003
WK III: Jahrgänge 2004–2005
Es wird getrennt nach Wettkampfklassen, Disziplinen und Geschlecht gewertet. Die Reihenfolge in der Disziplin und Wettkampfklasse erfolgt anhand der nationalen Punktewertung des DBS. Entsprechend der dadurch ermittelten Reihenfolge ergeben sich folgende Platzierungspunkte, die in die Wertung eingehen:

1. Platz = 40 Punkte	5. Platz = 36 Punkte
2. Platz = 39 Punkte	6. Platz = 35 Punkte
3. Platz = 38 Punkte	...
4. Platz = 37 Punkte	40. Platz = 1 Punkt

Für jede Disziplin erfolgt eine Einzelwertung in jeder Startgruppe. Gesamtsieger ist die Mannschaft mit den meisten Punkten!

Startberechtigung:
Startberechtigt für das Landesfinale sind Schülerinnen und Schüler der gemeldeten Schulen mit dem Förderschwerpunkt „körperliche Behinderung“ und „geistige Behinderung“ der Jahrgänge 2001 und jünger.
Zu einer Schulmannschaft gehören auch Schülerinnen und Schüler im näheren Umkreis der Förderschule, die am „Gemeinsamen Unterricht“ einer allgemein bildenden Schule teilnehmen.

Hinweise:
(1) Eine Mannschaft besteht aus maximal zehn Schülerinnen oder Schülern, die der WK II und III angehören müssen. Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung.
(2) Jede Schülerin und jeder Schüler kann in bis zu vier Disziplinen an den Start gehen.
(3) Beim Weitsprung, Kugelstoß und Ballwurf sind jeweils drei Versuche erlaubt.
(4) Es dürfen keine Handbikes eingesetzt werden. Rennrollstühle sind erlaubt. Eine separate Wertung zwischen Renn- und Normalrollstuhl erfolgt nicht.
(5) Starter/innen im Rollstuhl müssen, sofern sie eine Disziplin im Rollstuhl durchführen, alle weiteren Disziplinen aus dem Rollstuhl absolvieren. Beim Kugelstoß und beim Ballwurf müssen die Sportlerin und der Sportler bei der Übungsausführung sitzen.
(6) Mit der Anmeldung zur o.g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner/-in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeitern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzlichen Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

Disziplinen:
WK II: 100m, 800m, Kugel, Weit (Zone für T/F 11 und 12), Ball (200g nur für Rollis)
WK III: 100m, 800m, Ball (w80g ; m200g), Weit (Zone nur T/F 11 und 12), Kugel (nur für Rollis)

Weitere Hinweise: Für abhanden gekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der Sportstätte übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung.
Es gelten die Wettkampfregeln des Deutschen Behindertensport-Verbandes!
Für die Einholung der Einverständniserklärung bei den Erziehungsberechtigten ist jeweils die meldende Schule verantwortlich. Außerdem wird mit der Meldung bestätigt, dass aus medizinischer Sicht keine Einwände gegen die Wettkampfteilnahme der Schülerinnen und Schüler vorliegen.

Prüferausbildung (für Sportlehrer/-innen) – Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Ort: Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale), Seminarraum des BSSA
Termin: **04.06.2019**
Zeit: 15:00 bis ca. 18:00 Uhr
Meldeschluss: 23.05.2019
Meldung an: BSSA (oben genannte Anschrift), Fax: 0345 5170825, E-Mail: r.strohschein@bssa.de
Kosten: 10,- € für Vereinsmitglieder des DOSB sowie Lehrkräfte aus den Schulen und Sonderschulen.
30,- € für Mitglieder anderer Organisationen.
Die Teilnahmegebühr ist vor Ort bar zu entrichten.

Ansprechpartner: Robert Strohschein, Tel.: 0345 5170824

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. führt eine Ausbildung/Fortbildung zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung durch.
Die Teilnahme ist allen Sportlerinnen und Sportlern möglich, die bereits Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Deutschen Sportabzeichen besitzen (Verlängerung der Prüferlizenz), sowie Sportlehrer/-innen aus den Schulen und Sonderschulen.

Prüferausbildung – Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Ort: Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale), Seminarraum des BSSA
Termin: **22.06.2019**
Zeit: 09:00 bis ca. 15:00 Uhr
Meldeschluss: 14.06.2019
Meldung an: BSSA (oben genannte Anschrift), Fax: 0345 5170825, E-Mail: r.strohschein@bssa.de
Kosten: 10,- € für Vereinsmitglieder des DOSB sowie Lehrkräfte aus den Schulen und Sonderschulen
30,- € für Mitglieder anderer Organisationen
Die Teilnahmegebühr ist vor Ort bar zu entrichten.

Ansprechpartner: Robert Strohschein, Tel.: 0345 5170824

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. führt eine Ausbildung/Fortbildung zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung durch.
Die Teilnahme ist allen Sportlerinnen und Sportlern möglich, die bereits Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Deutschen Sportabzeichen besitzen und den Zusatz „Beh. Prüfer Ja“ erhalten möchten. Die Ausbildung kann zur Lizenzverlängerung genutzt werden.

11. Mitteldeutsches Basketballturnier für Menschen mit geistiger Behinderung

Veranstalter: Behinderten - und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V.
Ausrichter: Reha-Sportverein Weißenfels e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Weißenfels, dem Fanclub des Mitteldeutschen Basketballclubs „Das Rudel“ und der Schlossgartenschule Weißenfels
Datum: **24.08.2019**
Zeit: 10:00 Uhr
Ort: Stadthalle Weißenfels
Turnierleitung: Roland Jahr

Meldeanschrift: Roland Jahr
Schlossgartenschule Weißenfels
Fax: 03443/237031
E-mail: anna.cortina@gmx.de
Meldetermin: 15.06.2019
Meldegeld: 20 € pro Mannschaft, zu überweisen bis 15.06.2019 an: Reha-Sportverein Weißenfels
Kennwort: Basket 24.08.19 + Name des Teams
Bankverbindung: Sparkasse Burgenlandkreis
IBAN: DE 58 8005 3000 1131 0254 89

Spielfeld/Mannschaftsstärke: Basketballspielfeld bei offizieller Korbhöhe, Spiel 5 gegen 5 mit beliebigem Wechsel

Kategorien:
1. Jugend (Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)
2. Erwachsene

Weitere Hinweise: Eine Trennung in Jungen/Mädchen bzw. Männer/Frauen erfolgt nicht. Mehrere Mannschaften pro Einrichtung oder Verein sind möglich.
Aufgrund des späten Termins sind Schulabgänger des Schuljahres 2018/19 in der Kategorie Jugend spielberechtigt. Weitere Einzelheiten (Spielzeit, Spielmodus etc.) folgen nach Eingang der Meldungen. Rückfragen per Mail (s.o.) oder Telefon: 03443/203413
Mit der Anmeldung zur o.g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner/-in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeitern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzlichen Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

Termine Sportveranstaltungen 2019

Datum	Veranstaltung	Ort
April		
05.04.	**1. Nationalmannschafts-Quali Para Kanu**	Duisburg
26.–27.04.	**2. Nationalmannschafts-Quali Para Kanu**	Duisburg
13.–14.04.	**Deutsche Tischtennis Rollstuhlmeisterschaften**	Hohrhausen
12.–13.04.	**DM Para Tischtennis Einzel**	Bruchköbel
Mai		
09.–12.05.	**WC Para-Radsport**	Ostende (Belgien)
10.–12.05.	**12. Sachsen-Anhalt-Cup (Sportschießen)**	Seehausen (Altmark)
16.–19.05.	**WC Para-Radsport**	Corridonia (Italien)
18.05.	**MDM Para-Leichtathletik und Werfertag** *Wurf mit Handicap*	Lu. Wittenberg
18.05.	**LM Bosseln (ER)**	Köthen (Anhalt)
18.–19.05.	**Spieltag 2. Bundesliga Rollstuhlrugby**	Hamburg
23.–26.05.	**WC Para Kanu**	Poznan (Polen)
23.05.	**JtfP Para Leichtathletik**	Magdeburg
Mai (offen)	**27. Int. Bosselturnier des OB**	Köthen (Anhalt)

Datum	Veranstaltung	Ort
Juni		
01.06.	**Hallesche Werfertage**	Halle (Saale)
06.–09.06.	**IDM Para Schwimmen**	Berlin
08.–10.06.	**Cologne Classics Para-Radsport**	Köln
12.06.	**Landesfinale JtfP Fußball**	Magdeburg
13.–16.06.	**Jugend-Länder-Cup**	Rabenberg
15.06.	**8. Integratives Torballturnier**	Niederndodeleben
18.06.–02.07.	**European Games Para Kanu**	Minsk (Weißrussland)
Juni (offen)	**28. Integratives Sportfest**	Köthen (Anhalt)
28.–30.06.	**DM Para Kegeln (Bohle)**	Stralsund
22.06.	**Senioren- und Behinderten-sportfest**	Weißenfels
22./23.06.	**LM Sportschießen KK 1. WE**	Halle (Saale)
29.06.	**Behindertensportfest der Stadt Merseburg**	Merseburg
28.–29.06.	**DM Tischtennis Mannschaft**	Nassau (Lahn)
28.–30.06.	**DM Para-Radsport**	Elzach
29.06.	**Integratives Floorballturnier**	Halle (Saale)
29.06.	**LM Sportschießen KK 2. WE**	Halle (Saale)
24.–28.06.	**DM Fußball ID**	Saarbrücken

DM	Deutsche Meisterschaft	BL	Bundesliga
IDM	Int. Deutsche Meisterschaft	WC	Weltcup
LM	Landesmeisterschaft	VR	Vorrunde
LMKJ	Landesmeisterschaft für Kinder- und Jugendliche	ER	Endrunde
		GB	Geistigbehindert
JtfP	Jugend trainiert für Paralympics	KB	Körperbehindert

Das Bild & der Text

Wenn schon Schilder, dann lieber „Eintritt verboten!“ als „Kein Ausweg!“

Stanislaw Jerzy Lec (polnischer Autor)

Foto: Günter Hartmann

IMPRESSUM

Herausgeber:
Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

Redaktion:
Dr. phil. Helge Missal (verantwortlich)
Andrea Holz/Dr. Detlef Eckert/Doreen Seiffert
Silke Gebhardt/Annette Lippstreu/
Dr. Thomas Prochnow

Redaktionsanschrift:
Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 5170824
Fax 0345 5170825
kontakt@lektorat-missal.de
www.bssa.de

Layout/Satz/Produktion:
pandamedien gmbh & co. kg
Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 2041410
info@pandamedien.de
www.pandamedien.de

Anzeigen und Realisation:
pandamedien gmbh & co. kg
Anschrift siehe oben

Druck:
Druckerei Impress
Berliner Str. 66, 06116 Halle (Saale)

Leben mit Sport
erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern über die Vereine zugestellt. Interessenten erhalten das Sportjournal über die Geschäftsstelle des BSSA.
Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos etc. besteht keine Haftung.

Titelbild:
Winterspiele des BSSA in Allrode
Foto: pandamedien

Auflage:
2.500 Exemplare

Redaktionsschluss
für Ausgabe 2/2019: 8. Mai 2019

ISSN 1436-011X

Anzeige

reha team
Wir bringen Hilfen

reha-team Halle GmbH

Fachgeschäft für REHA-Technik

Alltagshilfen
Bad- und Toilettenhilfen
Rollstühle (Aktiv-, Standard-, Sonderbau)
Kinder-Reha-Programme
Hilfsmittel für die Krankenpflege

Ständiger Service:
Reparatur und Wartung!

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr
Rosenfelder Straße 3 - 06116 Halle (Saale)
Telefon (0345) **77 56 30** Fax: (0345) **7 75 63 32**

Außerdem besteht - nach Vereinbarung - die Möglichkeit der Beratung und Erprobung von verschiedensten Rollstühlen in BG Kliniken Stadt Halle BERGMANNSTROST, Merseburger Str. 165.
Tel.: (0345) **132 63 46**, Fax: (0345) **132 63 42**

Anzeige

Sanitätshaus GRAF

Zertifiziertes QM-System VQZ Bonn

...denn hier sind die Fachleute

Wir unterstützen Sie in jeder Lebenslage!

- **orthopädische Hilfsmittel**
- **Venenkompetenzzentrum**
- **Wellnessprodukte**
- **Krankenpflege** · **Reha-Technik**

Hauptfiliale Bahnhofstraße 12
TIVOLI · 06217 Merseburg
info@sanitaetshausgraf.de

03461 213405
www.sanitaetshausgraf.de

Sie finden uns auch in folgenden Geschäftsstellen:

Salinepassage Parkdeck
06231 Bad Dürrenberg
Telefon 03462 81839
Fax 03462 5416503

Merseburger Landstr. 33
06246 Bad Lauchstädt
Telefon 034635 21093
Fax 034635 905686

Markt 2
06242 Braunsbedra
Telefon/Fax 034633 399695

MVZ
Carl-von-Basedow-Klinikum
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
Telefon 03461 271454

Anzeige

REHA aktiv 2000

Wir sind für Sie da –
mit Leistung und Persönlichkeit

Gemeinsam finden wir einen Weg, mit Handicaps zu leben, Hindernisse zu überwinden und das Leben so zu gestalten, dass Sie es in vollen Zügen genießen können.

Sanitätshäuser in ihrer Nähe

REHA aktiv 2000 GmbH
Merseburger Str. 41
06112 Halle (Saale)
Tel. 0345/5009-40

REHA aktiv 2000 GmbH
Steinweg 49
06110 Halle (Saale)
Tel. 0345/2023-060

REHA aktiv 2000 GmbH
Alban-Hess-Straße 45a
06526 Sangerhausen
Tel. 03464/5700-41

www.reha-aktiv2000.de